

Schweizerisches Bundesgericht
Schweizerhofquai 6
6004 Luzern

VG.2015.9/E Beschwerde in öffentlich rechtlicher Angelegenheit / Beweistrüge-Klage

Sehr geehrte Damen und Herren, Richterinnen und Richter vom Bundesgericht

Aus fehlerhafter, verdrehter und unvollständiger Darstellung und Prüfung, stellt sich aus meiner Sicht eine existenzielle und allgemein, aus Wahrung demokratischem und völkerrechtlichem Schweizer und Europäischem Grund- und Menschenrecht, die Notwendigkeit dieses Beschwerde/Rekurses.

Im folgendem gehe ich auf die Punkte des VG TG in der Beilage ein, und äussere die Darstellung so wie es tatsächlich war und ist, auch mit Beweisen.

Entschuldigen Sie bitte, wenn es vom Ablauf her, nicht einwandfrei ist, jedoch bin ich kein Anwalt und in meiner Lage kann ich mir auch keinen Leisten. Bin nur ein Schweizer Bürger, der sich, trotz in gewissen Kreisen mit Namen ic, kriminell nie was zu Schulden kommen hat, weder Vorstrafen hat und sich der sich zu Recht gegen Unrecht hier, im menschlichem sowie rechtlichem, verzweifelt zu wehren versucht. Doch ich denke wenn man das was ich hier schreibe, erörtere und versuche richtig zu stellen, verständlich ist, sofern man es wirklich menschlich, objektiv anschauen möchte.

Als erstes meine unmenschliche Lage zur Zeit, damit Sie auch wirklich Situation sehen. Ich musste meine Wohnung räumen, unter polizeilichem Druck. Denn seit Juni 2014 hatte ich ja nichts bekommen, so dass ich weder Krankenkasse noch Miete bezahlen konnte. KK versichert bin ich nicht mehr, und Wohnung habe ich nun auch verloren. Ich wollte zuerst ins Gefängnis gehen, bzw. bei Räumung bewusst mich wehren, damit ich ins Gefängnis kann. Warum? Na ja ich kann es selbst nicht fassen. Ist es in der jetzigen Zeit wie im Mittelalter in der Schweiz? Nichts zu essen darum ins Gefängnis? Ja so kann man es sagen. Denn ich erdulde hier, bzw. nicht nur ich, Schikanen und unmenschliche Behandlung. Jedoch haben Freunde in Bischofszell, wo ich aufgewachsen bin, sowie meine Ärzte, mich dazu bewogen dies nicht zu tun, und ich zeigte mich selbst da äusserst kooperativ. Frau Villabruna, Leiterin Sozialamt wollte mir erst mit wahrscheinlich Hilfe der Polizei, ein Notzimmer zur Verfügung stellen. Sie sagte, ich hätte in dieser Lage nicht mal ein Notzimmer. Erst nach der Räumung, an diesem Letzten Tag, bekam ich ein Notzimmer. – Später dazu mehr. Ich habe das wichtigste was ich in 4-5 Tagen mit Hilfe von Freunden an 4 unterschiedlichen Lagermöglichkeiten untergebracht. In meinem Zimmer habe ich weder fliessendes Wasser noch Internet. Zum Schreiben dieser Beschwerde musste ich zuerst alles zusammensuchen, konnte auch nicht alles finden, und immer wieder zu einer Kollegin hin um am PC diesen Brief zu verfassen.

Zu den Punkten ab Seite 9

Punkt 2.1 Hm, habe Verständnisprobleme damit ob das jetzt zu meinem Gunsten oder nicht. Aber aus meiner Sicht: Ja die Vorinstanz hätte es prüfen müssen. Siehe auch Schreiben von meiner Anwältin Frau Wenk. Es wurde vom neu besetzten Departement für Soziales Nichts geprüft. Sozialamt Bischofszell nahm die Entscheide zurück und resultierte für sich ich hätte keinen Anspruch auf Sozialhilfe. Dabei beruft sich das Sozialamt in schriftlicher Form, dass Sie von diesem Konto keinerlei Wissen gehabt hatte. Was schon die erste Diskrepanz, für mich nur einfach wieder eine Lüge ist, und diese Unehrlichkeit und Willkür nicht nur hier unterstreicht: Denn in Begründung, wie Sie selbst sehen können, sagt Sozialamt sie hätten gar nichts von dem Unterkonto gewusst. Doch wie Sie sehen, in den Beilagen der Anwältin damals, dass Frau Villabruna beide Konten aufführt. Und dies, siehe Datum, lange vor der Behauptung und erneuten Anklage ich hätte dieses Konto verschwiegen.

Auch entnehmen Sie die Klage von Frau Wenk dass das Departement für Soziales TG gar nicht auf die Beweislage eingeht, was wirklich unverständlich ist.

Punkt 2.2 Seite 9/10

Die Verhältnisse haben sich überhaupt nicht geändert. Sind immer noch gleich geblieben. Es ist weder eine wesentliche Veränderung noch weniger Durchsetzung des objektiven Rechts. Zum einen wurde schon öfters von mir gesagt und auch in Rapporten festgehalten, dass ich Investorenzahlungen habe. Zum anderen war das eine Einmalzahlung Januar 2014. Der Zeitpunkt der unabhängigen Prüferin war viel später. Und zum dritten auch wieder die verleumderische Aussage seitens Sozialamt, bzw. dort ausschliesslich Frau Villabruna und einige von Behörde, sie hätten nicht von dem Konto gewusst, Entkräftigung die Damen und Herren ja dort selbst indem sie ja schon einige Zeit vorher schriftlich mich auffordern, nun zur Überprüfung ob neuere Einnahmen stattgefunden haben, beide Kontoauszüge zu senden. Dies beweist ja die Gegenseite selbst, dass sie von dem Konto wussten.

Geehrte Damen und Herren Richter vom Bundesgericht. Das wurde nur aus dem Hut gezaubert, um mich weiter schikanieren zu können, weil ich mich gegen solch unmenschlicher Taten kraft hatte weiter zu wehren.

Ich wurde von unabhängiger Stelle geprüft, Mai/Juni 2014 und da wurde schon meine Bedürftigkeit festgestellt. Und nebst anderen dubiosen Behauptungen und Schritten wird da jetzt, wohl über alles aufgeklärt, etwas vom Januar 2014 herangezogen, (die einmalige Einzahlung vom Investor, damit der Shop dennoch mit letzter Mühe dennoch eröffnet werden kann)

Ausserdem. Fand das 2. Gespräch auch unter dubiosen Umständen statt. Denn ich habe ja alles offengelegt, dann aber kam kurzfristig Einladung für Gespräch. Anwesend diesmal waren nicht mehr alle Behördenmitglieder. Nur Frau Villabruna, Forster, Hotz und Herr Frischknecht diesmal anwesend. Aber statt eine wirkliche Lösung zu suchen, wurde ich von allen Seiten angegriffen. Alle meine Offenlegungen, die ich bei Frau Strohmeier, der unabhängigen Prüferin offenlegte und eine volle DVD Daten gebrannt habe, flogen mir um die Ohren. Man weiss dies nicht, ich hätte da besondere Einnahmen hätten sie erfahren, ganz mystisch und als sei es etwas geheimnisvolles. Ja alles das ich vorgelegt habe, deshalb wissen sie ja davon.... – Dann musste ich mir auch diverse Beleidigungen anhören, wie z.Bsp. „Was sind das für komische Leute die Ihnen da helfen..“ etc usw. Und das alles, nochmals, obwohl nach der unabhängigen Prüfung meine Bedürftigkeit sowie reale Geschäftsmöglichkeit/Selbständigkeit attestiert wurde. Es ging nur darum wo ich mich wehren konnte und wo ich im moment keine Argumente hatte, mich einfach weiter zu Zermürben. – Wohl selber vergessend dass die Behörde schon vor Wochen schriftlich zugibt von diesem Konto vom mir Bescheid bekommen zu haben. So wie die arbeiten in der nicht mehr Rosen, sondern Dornenstad Bischofszell in der Sozialbehörde ist das wirklich in Erwägung zu ziehen. Denn es gibt keinen anderen Grund warum die dann später schreiben, wortwörtlich „Wir haben von diesem Konto keine Kenntnis gehabt“.

Aber selbst im Falle, geehrte Bundesrichter, das die tatsächlich über das Unterkonto nicht bescheid gewusst hätten (was das Sozialamt ja selbst Gegenbeweises) Ich hatte Vorher wie später keine Einzahlungen dort, die Feststellung der Bedürftigkeit der Unabhängigen Stelle erfolgte danach und das Sozialamt muss doch den Jetzt-Bestand anschauen, und kann nicht argumentieren was vor einem Jahr vor 10 oder 100 Jahren irgendwann mal wahr. Dies sind doch die neutralen, objektiven Pflichten eines Sozialamtes.

Weshalb Unterkonto? Evtl. könnte diese Frage noch auftauchen. Da alles in Planung vor dem Start, wollte ich ein Konto eröffnen auf Dsatech.ch. Weil eben noch nicht der offizielle Start und noch kein Handelsregistereintrag, was ja noch nicht Sinn machte, und auch durch diese Verzögerungen in die Länge gezogen wurden, bot mir Raiffeisenbank vorerst eine Art Unterkonto zu machen, so könne ich Geld mit Bezeichnung dsatech.ch empfangen und senden. Was auch für Onlinezahlungsmittel wie „Sofort Bezahlen“ „Pay Pal“ usw. Notwendig war.

Punkt 2.3 Seite 10/11

Fr. 20.- Nothilfe pro Tag ... eine Art Sterbehilfe für das zukunftssträchtige Projekt.

Vertritt die Verfahrensbeteiligte Gemeinde irgendwelche privaten Interessen? Es kann doch nicht sein, dass die immensen Anstrengungen eines ehrlich die Selbständigkeit suchenden künftigen Unternehmers vermittels Blockierung des Existenzminimums „aushungert“! Diese Gemeinde arbeitet kontraproduktiv. Als ob es darum ginge, vermittels der künstlichen Aufrechterhaltung eines Sozialfalles die Geschäfte einer möglichen Drittperson zu schützen - ich zitiere:

„. Die Verfahrensbeteiligte Gemeinde hält hierzu aber in der Verfügung vom 1. Juli 2014 (art. 7-3) fest, dass sich der Beschwerdeführer mit viel Energie und

Aufwand ein Geschäft aufbaue, doch seien derzeit noch viele Fragen offen und einige Finanzflüsse und -handlungen seien noch nicht wirklich klar.

Die fehlenden Unterlagen waren nicht vollständig. Das stimmt, habe alles abgeliefert. Was noch fehlten waren die Raiffeisenbank Konten. Wegen diesem zermürenden Kampf und bewusstes vernichten von hilfebedürftigen Menschen, hatte ich da wieder einen Zusammenbruch. War auch nicht in der Lage das Haus zu verlassen. Eine Kollegin hatte in dieser Zeit für mich gekocht. Jedoch habe ich Frau Villabruna, das Sozialamt Bischofszell, vorgängig darüber informiert. Siehe „Beweis Mitteilung Zusammenbruch“ Ich habe sogar ein Ärztliches Attest angekündigt, da ich auch kurz vor Einweisung in die Psychiatrie war zu diesem Zeitpunkt. Ich habe auch das Arztzeugnis an Frau Villabruna gesandt. – Doch wenn man jemand wirklich böse zerstören möchte dann setzt man das wohl hier im Thurgau so um. Frau Villabruna hat dann den Herrn Dr. Sauer angerufen, ihn angefragt ob das Zeugnis echt oder gefälscht sei... - Der Arzt war sich anfänglich unsicher ob das ein schlechter Scherz wäre und bestätigte ihr meine Situation und die Echtheit des Arztzeugnisses.

Doch ungeachtet dessen und alles ignorierend und in ihrem wo auch immer wurzelnden Hass, schrieb die Frau Villabruna dem Departement für Soziales, ich sei unkooperativ, obwohl sie ja schon vorgängig von mir Bescheid bekommen hatte betreffend meinem Gesundheitszustand und spätere Bestätigung durch Arztzeugnis. Korrekt ist, dass wie im VG-Entscheid steht, ich hätte Rekurs gemacht. Würde doch jeder der in so einer Ungerechtigkeit und bewusster Vernichtungsmaschinerie sich findet. Das wäre ja Pflicht jeden mündigen Bürgers. Doch wie jetzt in diesem Entscheid des Verwaltungsgerichtes TG hatte man auch damals kein Interesse zu aufrichtigem Recht und objektiven Rechtsprechung. Natürlich wurde es dann einfach „rechtskräftig abgewiesen“, wie im Verwaltungsgerichtsentscheid TG steht. Doch wurden diese Offensichtlichen Beweise gar nicht angeschaut, bewertet oder zur Kenntnis genommen. Die Beweise die Sie zu diesem Punkt ebenfalls erhalten, geehrtes Bundesgericht.

Warum habe ich es dann nicht weitergezogen ans Bundesgericht? – Ich erfuhr zu diesem Zeitpunkt dass ich unabhängig geprüft werde sowie das ich mich Neuanmelden könne beim Sozialamt, quasi ein Schluss-Strich. Dem Frieden zuliebe und in der Hoffnung dass mit der unabhängigen Prüfung sowieso alles nur Gut kommen kann für mich, liess ich es bei dem Stehen.

In der Tat stellt das Verwaltungsgericht, hier mal korrekt, fest, dass man gar nicht weiss wo sich seit Einstellung der Sozialhilfe und Wiederanmeldung meine Situation geändert hatte. Ja gar nicht, aber was diesem „Logik“ seitens Sozialamt Bischofszell wieder einmal zu Grunde liegt, weiss glaube ich selbst keiner von denen. Und das müsste man die in Bischofszell fragen. Wollten sie zuerst das Leben vergraulen, dann wieder nicht? Liegt es daran dass ich mich so vehement wehrte und immer mehr in der Öffentlichkeit auch von anderen Fällen gesprochen wurde? Ich weiss es nicht, man könnte jedoch als Bundesgericht und dessen Macht und Möglichkeiten sicher dahinter gehen und das auflösen. Spricht aber über diese unklare, manipulierende Arbeitsweise in der Leitung Sozialamt und einigen der Behörde.

Weiter in diesem Punkt, schildert das Verwaltungsgericht wohl das richtige Datum, lässt aber Zwischendrin noch einen entscheidenden Punkt weg. Eigentlich zwei. Nämlich wurde ich von Staatsanwalt frei gesprochen und dem Sozialamt „Leichtsinniges Vorgehen“ oder ähnlich vorgeworfen. Und es wurde danach auch eine externe Prüfstelle, Frau Strohmeier engagiert, welche meine Selbstständigkeit prüfen sollte. Dazu auch später mehr. Jedoch hat die externe unabhängige Prüfstelle meine Bedürftigkeit festgestellt und meinem Projekt, nach sehr intensiver Prüfung, eine sehr gute Note zur Realisierung gegeben. Also ausdrücklich. auch schriftlich festgehalten, dass es machbar ist. Jedoch wurde die Prüfung und Empfehlung der vom Sozialamt und Behörde eigens engagierte Prüferin negiert und mir wurde die Chance wieder genommen. Also hat die Prüfstelle nicht das gefunden worauf die gehofft hatten, und es gilt kurzerhand nicht mehr? Wäre die Prüfstelle zu Lasten mich gewesen hätte man das natürlich gegen mich verwendet. Ich frage Sie geehrte Damen und Herren vom Bundesgericht, ist so was eine unabhängige, objektive und professionelle Arbeitsweise und Rechtsstaat?

Erst nach meinem Rekurs darauf, kam man mir quasi entgegen und bewilligte mir die Weiterführung der Selbstständigkeit. Natürlich musste ich mich wehren. Denn ich arbeitete ja nicht über 3 Jahre für nichts darauf hin, trotz meiner Gesundheit und beschränkten finanziellen Möglichkeiten. Und ja natürlich musste das Sozialamt dann quasi freiwillig einwilligen. Denn jetzt stand noch der Bericht einer unabhängigen Stelle, die mir Recht gab. Und Sozialamt Bischofszell hatte keine Möglichkeit mich weiter zu schikanieren und auch keine Argumente mehr. Weiter führt das VG TG auf Seite 11 an, dass am 14. August erneut eine Anhörung stattfand. Doch alles andere ist wieder aus dem Kontext gerissen, bzw. 1:1 mit Unwahrheiten und Verdrehungen, wieder ohne genaue Prüfung der momentanen und früheren Beweislage übernommen worden.

Denn nicht erst zu diesem Zeitpunkt wusste das Sozialamt von den Onlinekonten und sämtlichen anderen Konten. Gleich nach Anzeige wegen Betrug und Aussage bei der Polizei, habe ich ein Mail an das Sozialamt gesandt, mit der Frage warum man so Vorgehe, nicht auf meine Gesprächsbitte eingeht denn es sei ein Missverständnis. Und auch erörterte ich ob das Sozialamt tatsächlich glaube ich würde auf meine Hauptkonten, wo das Sozialamt Zugriff darauf hat, tatsächlich so unbeschwert hätte über 18'000.- Schwarzgeld verdient und dann noch die Frage wie sie sich das vorstellen das das Möglich ist.

Es kam dann zu einem erstmaligem Gespräch. Gut wir hatten innerhalb 1.5 Jahre glaube ich 4 Wechsel in Sozialleitung Bischofszell. Aber Frau Villabruna war da schon über ein Jahr im Amt. Das Gespräch fand dann unter Anwesenheit von Frau Villabruna, Herr Frischknecht und dem Gemeindeschreiber statt. Ich dachte tatsächlich so wird sich das klären. Doch schon da war ich total von Frau Villabruna kolportiert worden, angegriffen, alle meine Aussagen wurden gedreht und ich wurde versucht von ihr verbal aggressiv kolportiert worden. Ich wusste gar nicht wie mir geschah, merkte jedoch durch dieses Vorgehen, dass es gar nicht um wirkliche ehrliche objektive Informationsbeschaffung seitens Sozialbehörde/Amt ging sondern nur um Rechtfertigung dessen was die angestellt haben. Nämlich Grundlos mich Angeklagt, mit einer Ungeheuerlichen Summe, „wegen Betrug des Sozialamtes“ und was ich erst später erfuhr „2. Wohnsitz Deutschland“ – Man muss sich mal vorstellen auf welche Begründung basierend: Da ich auf der grössten deutschen Portalseite „Questico“ gelistet war, geht Frau Villabruna davon aus ich hätte einen illegalen 2.-Wohnsitz in Deutschland (!). Und zum Zeitpunkt der Anklage wusste man gar nicht von dem Deutschen Konto. Denn für einen Internationalen Onlineshop musste ich wegen niedrigeren Gebühren aus EU Staaten eröffnen.

Aber ungeachtet dessen ob nur wegen der Werbung auf als Lebensberater auf dem D-Portal oder D-Bankkonto... meine, wir leben im 21. Jahrhundert, alles rückt zusammen, es wird Grenzüberschreitend gehandelt, es braucht nur ein bisschen Logik, das zu verstehen. – im Nachhinein verstehe ich auch, warum sich Frau Villabruna, beim Erstgespräch, nach meiner nochmaligen Intervention für das Gespräch, im Beisein von Herrn Frischknecht so derart wutentbrannt echofiert hat, und meinte „Das geht nicht, D-Bankkonto zu haben ist illegal...“ Also ich sag Ihnen, bei der Polizei wurde ich verhört, aber ihr Verhalten dort, war einer Amtsperson unangemessen und erinnerte kurz nach finsterem Mittelalter als Regentin eine düstere Fürstin... als nächstmögliche Steigerung wäre dann nur noch Guantánamo für mich.

Dann: Nicht erst dann, am 14. August sollte ich alle Abrechnungen einreichen schon früher. Das tat ich schon im Februar 2014, und dann nochmals im Mai/Juni 2014, wo doch die unabhängige Stelle alles nochmals geprüft haben wollte. Das tat sie auch, sehr intensiv. Ich einigte mich, und dies ist schriftlich festgelegt, dass ich alles, sämtliches von mir Erstelltes. Prospekte, Chatprotokolle mit Asien, sonstige Einnahmen, Wiederverkäufe von Geräten, damit ich neue kaufen kann (dazu in einem anderen Punkt mehr), Investorenzahlungen wirklich alles auf einer total gefüllten DVD gebrannt und abgegeben, in der Hoffnung eben, dass somit, wie es dort steht, Frau Villabruna mir „helfen würde“.

Doch eben genau das Gegenteil ist geschehen, alles das was ich offengelegt hatte, wurde mir in der komischen 4-er Sitzung im Nicht-Beisein aller Behördenmitglieder um die Ohren gehauen. „Wir haben herausgefunden, dass Sie dort was hatten, dass Sie ein Bankkonto nicht angegeben hatten, und und und. – Obwohl ja ich alles Offengelegt hatte, und ich auch weiterhin keine Gründe hatte irgendetwas zu verschleiern. Dann noch persönliche Angriffe auf mich wie z.Bsp. „Was sind das für komische Menschen/Investoren die Ihnen helfen“ ... Und das alles nach unabhängiger Prüfung, mit allen Angaben und selbst engagierten teuren Prüfstelle. Denn das konnten sie nur wissen weil ich alles offengelegt hatte, und auch trotz dem meine Bedürftigkeit und zu diesem Zeitpunkt noch sehr realistische Selbständigkeit attestiert wurde

Der letzte Abschnitt in diesem Punkt Seite 11

Ich versuche die Bezeichnung „Lüge“ zu vermeiden. Jedoch sagen wir mal, nicht stimmig so...: Denn: Nicht erst bei Akteneinsicht 1. September hatte die Behörde Einsicht über Konten, Kontenbewegungen und Einzahlungen von Drittpersonen. Schon nach dem „Gespräch“ oder fertig machen wollen, das ich aus eigener Initiative suchte, nach der Anklage, (In Anwesenheit Frau Villabruna und Herr Frischknecht), schildere ich per Mail an Herrn Frischknecht die Situation mit der Selbständigkeit. Dann bei der allerersten Anhörung wo alle Behördenmitglieder anwesend waren, und einzig dieses Gespräch als wirkliches Gespräch ohne Angriffe und wirklich zur objektiven Informationseinholung war. – Ohne Angriffe und Provokationen... mit Ausnahme des Gemeindeschreibers... man stelle sich vor, hat keinen Sitz dort, ist eigentlich Gemeindeschreiber, schreibt gar nichts auf, aber Fragt mich wegen meiner Gesundheit aus, und wieso ich nicht dieses oder jenes gemacht hätte, der Gemeindeschreiber. Dann

nochmals bei der Unabhängigen Prüfstelle, als ich ja alle Akten gab, ja sogar alles auf eine DVD zusätzlich brannte. Dies war auch vor der Akteneinsicht. Also wie kann man es denn anderst nennen bitte, als eine freche Lüge, dass wenn schon alles Dokumentiert, auch vom VG TG behauptet wird ich hätte diese Eingänge nicht verbucht. Ausserdem sehr geehrtes Bundesgericht, war ich vehement und scharf von Frau Villabruna aufgefordert worden, beim ersten Gespräch 2013 (Anwesenheit nur Villabruna/Frischknecht) die Investorenliste aufzustellen und ab zugegeben. Ich weiss jetzt nicht mehr wo in welchem Karton bei welchen Ort ich das im kurzfristigen Zügelstress hingelegt wurde, jedoch existiert der Rapport und die Aufforderung da ja der Gemeindeschreiber mitanwesend war. Ich habe diese Investoren Liste als allererstes gesandt, an Frau Villabruna. Sie hat keinen Einzigen der Investoren angefragt, und später bei einem der Rekurse auch beim Departement des Sozialen dies Begründet mit „Was soll ich da anfragen, wenn ich eh nur das gehört bekomme was von Herr Stojanovic behauptet wird“ Ja Wortwörtlich. Ich bemühe mich nochmals um Auffindung dieses Schriftstückes. Aber es müsste auch in einen der Akten sein, weil es eine zugegeben sehr unprofessionelle, aber offizielle Stellungnahme von Frau Villabruna an Departement für Soziales war. – Also ich werde gedrängt diese Liste zu senden, dann wird nicht überprüft weil es nicht nötig wäre, dann aber wird mir vorgeworfen, nach Behördenanhörung und nach Abgabe aller Dokumente und Prüfung dieser der unabhängigen Stelle: Ich hätte nichts deklariert? – Alles wird verdreht, und dann noch vom Departement für Soziales sowie VG TG noch gedeckt? Obwohl es ja beweisbar nicht so ist.

Punkt 2.4 Seite 11/12

Ja, ich habe das 2008 unterschrieben, und ich gestehe ein dass ich die Hotline einnahmen, und dies sind wahrlich die einzigen Einnahmen als solches, nicht hatte angemeldet. Ich dachte wirklich, dass Wenn ja Betreibungs-Existenzminimum um 2400.- bei mir lag, dass ich bis zu diesem Betrag auch verdienen könnte. Wobei ich bei Durchschnittlich über ganzen Zeitraum Fr. 150.- zusätzlich verdiente, noch lange nicht zu diesem Betrag. Aber um dies geht es ja nicht Hauptsächlich in diesen Rekursen. Ich habe die Strafe mit Mehrmonatigen Kürzung abgebusst. Zumal Sie sich vom Bundesgericht wohl weit entfernt ist, aber ich hoffe dass Sie sich Menschlich in diese Lage versetzen können, wie es ist, wenn man etwas mehr als Fr. 1530.- bekommt und so über die Runden kommen muss. Da ich ja ausser Krankenkasse alles selbst bezahlt habe. Miete, Strom, etc. Bischofszell übernahm zu diesem Zeitpunkt pro Einzelnen Fr. 700.- für Miete. Meine Miete kostete Fr. 840.-. Wie sollte ich denn eine einigermaßen normale Wohnung finden mit Fr. 700? Schon mal von dem Durchschnitts-Zusatzverdienst von Fr. 150.- gingen ja Fr. 140.- da drauf. Dann hatte ich Haustiere. Katzen und einige Sittiche zu diesem Zeitpunkt. Etc usw. Dann, und dies habe ich auch nie Eingefordert vom Sozialamt und auch ganz Wichtig: Ich muss wöchentlich zur Physiotherapie, der auch Osteopathische Fähigkeiten hatte. Da waren Fahrten mit Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmittel, da dies zu diesem Zeitpunkt in Bischofszell so auch nicht vorhanden war, und der Therapeut mich schon seit Jahre behandelt und kennt. Dann alle 7-10 Tage Psychotherapie auch Auswärts in Wil. Ebenfalls gleiche Kosten für Fahrt dorthin. Dann häufig geführtes und beobachtetes, medizinisches Krafttraining das wiederum näher war aber auch ausserhalb Bischofszell, in Amriswil. Zudem auch betreffend meiner kaputten Hüfte, und einige Wirbel 4-5 mal Jährlich kontrolluntersuche in Spezialabteilungen der Kliniken St.Anna in Luzern sowie Schulthess in Zürich. Da kommt im Schnitt Jährlich was zusammen. Ich bitte das auch in die Rechtsprechung, wie natürlich auch alles Andere mit einzubeziehen. Danke

Ich habe dann niemals einen Antrag für die nötigen Arzt & Therapie-Reisekosten beim Sozialamt beantragt. Und ich habe auch niemals Ferien oder ähnliches beantragt, dass ich mal irgendwo so was wie Ferien erleben konnte. Ich war demütig und immer dankbar dass ich was zu essen und ein warmes Zuhause hatte, natürlich immer mich selbst aufbauend und ausblendend, in welcher schlechten Physischen und je nach dem auch Psychischen Lage ich bin. Im Gegenteil, ich wollte dennoch weiterkämpfen und mir selbst beweisen dass ich wieder auf eigenen Füßen stehen kann, mit eben diesem dsatech.ch Projekt.

Weiter unten im Abschnitt wird wieder Bezug betreffend diesem Konto genommen. Wieder Falsch aufgeführt, siehe wieder letzte Einsprache von meiner Anwältin Frau Wenk, wo der Beweis beigelegt wird, dass man schon früher von dem Konto wusste.

Weiter die Aussage „schon wieder zum wiederholen Male feststellen“ soll wieder Manipulativ meine Unkooperation unterstreichen, was nicht stimmt. Bei erster Behauptung ich sei unkooperativ, wurden, wie ich im in einem der oberen Punkte darstelle, meine Mails sowie Arztzeugnisse ignoriert, obwohl direkt beim Arzt angerufen wurde und jetzt wird ausgeblendet, dass ich wieder etwas verheimlicht hatte, obwohl ich alle Einnahmen sogar auf DVD brannte und von Prüfstelle geprüft wurden und soviel ich weiss, dem Sozialamt übergeben wurden.

Und: ich bekam ab Juli 2014 bis Januar 2015 gar nichts mehr. Ich lebte von Nachbarn und Freunden. Sogar eine Essenskarte wurde mir Verwehrt.

Sehr geehrte Damen und Herren vom Bundesgericht, ich werde später am Schluss nochmals darauf eingehen. Doch welcher Logik entspricht es denn, wenn ich weiss vom Staatsanwalt untersucht worden zu sein, dass ja schon beim Gespräch/Aussage bei Polizei klar war, dass die über alle meine Konten informiert waren und Belege vor dem Polizisten waren, und auch von dem Polizisten gesagt worden ist dass das Sozialamt Einblick haben würde, bzw. können würde, dann noch etwas zu verheimlichen? Bzw. sehen Sie ja nur anhand der schon Vorgängigen Aufforderung zur Einsendung der Belege dass Sozialamt darüber wusste, aber wohl vergass dass die es schon früher Angefordert hatten. So benutzen die es um wohl die Scham der 4 Offenen Rekurse, bzw. 4 ganz und gar unterschiedliche Verfügungen zu verschleiern, bedecken. Denn in einem gehen die auf den Eigens engagierten Prüfer nicht ein, dann jedoch auf einmal doch. Dann gibt's diese Behauptung dann mal ganz ne andere. Und einfach wo man Blind drauf schlagen kann und Leid den Menschen erzeugen, so wird das ungeachtet der wahren Tatsachen gemacht.

Punkt 3.1 Seite 13

Ja ja und nochmals JA. Es war der Behörde bekannt. Woher wussten die es dann wenn nicht von mir? Wie schön das VG TG unter Punkt 2.3 Seite 11 Schreibt, hatte die Sozialbehörde am 1. September Einblick in die Akten. Ich hatte es gesagt (nochmals hier erwähnt, was ich im oberen Punkt sagte: Ich weiss dass Polizei alle meine Unterlagen und Bankkonten Zugriff hat, alle Belege vorliegend und ich verschweige dann etwas?) und bitte überprüfen Sie die DVD. Ich kann mich wirklich nicht mehr genau erinnern, ist so viel unmenschliches Passiert inzwischen, aber womöglich ist es ja noch explizit auf der DVD gebrannt und die Bankbelege zusätzlich von dem Konto auf dieser Scheibe. Jedoch schon am 14. August wird schriftlich von mir berechtigt verlangt, dass ich die Kontoauszüge zusende. Also Vorher, vor dem 1. September und somit konnten die das nur von mir wissen. Woher dann sogar die genaue Kontonummer? Woher denn sonst? Und somit wussten die auch von den Eingängen und Ausgängen auf diesem Konto, was ja eigentlich keine Einnahmen waren (dazu auch später mehr). Es geht auch hier wie man jemanden mit etwas aus dem Hut gezogenem dazu verdrehen und missbrauchen kann jemanden sadistisch abzustrafen und ihm sogar das Brot zu verwehren, um jemanden abzustrafen weil er sich zu recht wehrt, und ihres eigene Bastelei und Handlungen zu verschleiern und verdecken.

Punkt 3.2 Seite 13/14

Ja das weiss ich mittlerweile, und ich denke auch ein Bundesrichter/Richterin sind über diese Skos-Richtlinien und allgemeinen Pflichten der Hilfebedürftigen ist. Ausser dass das VG TG evtl. wiederum ungerecht suggerieren möchte dass ich was verschwiegen hätte und es bei mehr Text Anschein machen soll, man hätte das wirklich sorgfältig und alles objektiv geprüft und gehandhabt, was ja nicht annähernd der wahren Tatsachen entspricht. Und ja es ist nicht meine Sache dies zu Entscheiden. Ich habe ja schliesslich alles offengelegt. Dies bezieht sich wohl auf eine in meinen früheren gemachte schriftliche Aussage und Frage: „Warum sollte ich denn irgendetwas verheimlichen wo schon die Polizei alle Unterlagen hatte, und ich das wusste, und ebenfalls das Sozialamt danach Einblick haben würde. Ausserdem war zu diesem Zeitpunkt ja noch die Laufende Polizeiliche Ermittlung.

Punkt 3.3 Seite 14/15/16

Und weiter wird auf das beharrt. Schauen sie mal wieviel mal schon auf diesem Konto geritten wird, weil nichts besseres zur Hand, selbst wissend dass die nen Seich gemacht haben und selbst diese Behauptung das Sozialamt selbst wiederlegt. Jedoch nach dem Motto „weilersuggerieren blendet selbst Bundesrichter“ setzt dies noch ehrbar zu sein müssende VG TG noch fort... Mein Gott... Jedoch: „Bestreitet nicht dass...“ Nein, ich habe gesagt, wenn schon Polizei vom Konto wusste, warum hätte ich es verheimlichen sollen. Ich habe nach Anruf der Raiffeisenbank eine riesen Stapel Belege erhalten. Diese habe ich dann 1:1 abgegeben. Das Stapel in diesem Spezialcouvert war so gross, es passte nicht mal in den Briefkasten, so dass ich es dann in den Milchkasten gelegt hatte. Und ich sagte mir war eigentlich klar dass in diesen Belegen auch das andere Konto enthalten war. War es ja auch, geehrtes Bundesgericht. Denn das Sozialamt forderte diese ja bereits vor Einsicht Unterlagen bei Polizei bei mir ein, nochmals ein. Um eine Begründung zu haben mich weiter menschlich, materiell und psychisch zu zerstören.

Weiter: Ja, das waren zweckgebundene Einnahmen. Von den Investitionszahlungen wusste man ja schon von Anfang an. Denn wie kann man so ein Mamut Projekt stemmen, mit immer wieder Verhandlungen nach Asien, Musterbestellungen und Bezahlung sämtlicher Produkte in diversen Ausführungen, um einarbeiten in die Materie. Zum Testen der Produkte mit lokalen Elektrogeschäften usw. usw. Dann Professionelle Druck-Prospekte, Für jede

Ausführung für jedes Modell ein Eigenes, Erstellung von Homepage inklusive funktionierenden Professionellen Onlineshop und Marketing mit Einbindung aller gängigen Onlinezahlungsmitteln und Sicherheitszertifikat von über Fr. 2'000.- damit man überhaupt einen Onlineshop betreiben kann, zur Verhinderung von Betrug und Absicherung des Kunden. Ich könnte noch mehr ins Detail gehen. Aber alles war ja kurz vor dem Start. Und wie könnte ich das alles stemmen mit Fr. 1'500.- im Monat wenn schon Miete 840.- gemacht hätte. Dann Strom, Internet / Telefon und den Rest zum (Über-)Leben. Darum war ich auf diese Investitionszahlungen angewiesen. Und wäre es nicht realistisch gewesen, hätten da nicht einfach so, unter anderen eine Elektrofirma sowie eine Staatliche Betriebsprüferin aus Deutschland investiert. Zumal ja auch noch von unabhängiger Prüfstelle als Realistisch eingestuft ist. Deshalb, obwohl die Frage später nochmals aktuell wird: Ich habe nicht mit Sozialhilfegeldern das aufgebaut, auch hier einfach mal Logik walten lassen, wenn man nicht so einfach wie in der Sozialbehörde und Sozialleitung Villabruna/Forster nur böse und menschenverachtend sein möchte.

Und die Frage warum Einnahmen nicht angegeben... Eben wieder die alte Leier, habe ich doch, darum wissen sie davon schon vor dem Einblick in die Akten der Polizei. Und nochmals wie schon mal erwähnt: Was halten Sie von einer Amtsperson, geehrter Bundesgericht, wenn man forsch wirklich forsch aufgefordert wird sofort, unverzüglich die Investorenliste zu senden, schon beim allerersten Gespräch wo nur Frau Villabruna und Herr Frischknecht anwesend waren. Dann macht man das unverzüglich. Dann aber an das Departement für Soziales TG geschrieben wird von Frau Villabruna selbst: „Was soll ich da anfragen, wenn ich eh nur das zu hören bekomme was Herr S. behauptet“ ... na ja könnte es sein dass es Wahr ist, und nicht für mich zur Vernichtung in der Hand ist dann. Aber dann wieder behaupten warum ich es nicht angegeben habe? Obwohl doch alle Beweise offenliegen, und in diesem Schreiben erneut sich Frau Villabruna in dieser Aussage selbst widerspricht...

Weiter gleicher Punkt Seite 15

Wieder soll Suggestiert Konto nicht angegeben etc. usw.. Ich bin schon viele male darauf eingegangen und hoffe ich muss es nicht nochmals wiederholen.

Die wussten davon, auch von den Fr. 1'500.- Das war noch die letzte Hilfe aus Deutschland eines Investors. Weil zu diesem Zeitpunkt konnte der Shop noch gerettet werden. Ich bat die Hersteller in Asien um Geduld, und bekam das Geld um den Shop immerhin noch notbehelfsmässig zu starten.

Und dann „Einmal mehr“... wieder diese Suggestionen. Geehrtes Bundesgericht: Diese nicht endenden Difer und Behauptungen zu Lasten von mich lassen sich, ich wiederhole mich, vernichtend Entkräften mit:

Woher weiss denn das Sozialamt vor der Einsicht in die Polizeiarbeit von dem Konto, inklusive Kontonummer? Ich war Psychisch da am Rande wieder, habe wohl so nicht argumentiert, ich war durch den Fleischwolf gezogen worden von denen immer wieder und wieder, und hatte damals auch nicht die Stärke entgegenzuhalten, richtigzustellen und war auch nicht immer klar im Denken. War/bin ohnehin nachweislich Physisch wie Psychisch angeschlagen.

Dann gleicher Punkt Seite 16

„Immer wieder tauchen beim Beschwerdeführer neue Fakten, Einnahmen und Tätigkeiten auf, welche ..verschwiegen wurden“..

Nein keine Einnahmen. Ich habe Frau Strohmeier von der unabhängiger Prüfstelle ja diese DVD gebrannt, wo auch alle Belege von Einnahmen waren. Darunter auch 2 oder 3 Supportquittungen, für Support, Firmen denen ich beim Email und Hosting half. Im 2013 das letzte mal. Und im total belaufen sich diese Einnahmen über 3 Jahre Total, max. 200.- so viel ich es in Erinnerung habe.

Und schauen Sie geehrtes Bundesgericht. Ich habe früher, eigentlich schon als Kind Menschen hier geholfen. Anfänglich meistens damals Jugoslawen, wegen der Sprache. Aber da ich mehrsprachig bin, meine Grossmutter Vaterseits war Bulgarin und durch KV Ausbildung später auch recht gut Englisch und Französisch, auch anderen Bürgern auch Schweizern. Übersetzen bei Ärzten, Anwälten, Amtsstellen usw. Und ich hörte immer wieder von sehr Renommierten Anwälten und Ärzten, schon damals. „Oh je der Thurgau wieder, Filz, Dschungel, TG=Texas der Schweiz, Wir sind uns von TG Gerichten/IV noch schlimmeres gewöhnt“ usw. usf. So wahr mir Gott helfe. Und ich habe mir nie gross Gedanken gemacht, schliesslich war ich gut integriert, Captain im FC Bischofszell, Freund zum Grössten Teil Schweizer, fühle mich als solcher, darum bin ich auch CH-Bürger geworden... bis es mich selbst traf. Und nicht nur diese Unmenschlichkeit und Arroganz die ich erfahren habe bei Frau Villabruna/Forster/Frischknecht vornehmlich im Sozialamt Bischofszell, die Ignoranz des Neubesetzten Departement des Soziales der auch bei anderen Betroffenen sogar Erpressungen die an Folter ähneln durchlassen, sondern auch diese Aufführungen jetzt

vom VG-TG. Sollte doch ein Ehrbares Gericht sein **Verwaltungsgericht Thurgau** und nicht etwa: **Vergiss Gesetzlichkeit Trete Gefallene?**

Denn wie kann ein Richter so was rauslassen wie „...zu Recht eingestellt..“? Wo ich doch ab Juli 14 bis Januar 15 nichts bekam, 0.- nichts zu Essen, sogar eine Essenskarte für Tischlein Deck Dich wurde mir verwehrt. Ich habe von Almosen, von Freunden und Nachbarn gelebt und teilweise bei Ihnen gelebt.

Wie kann der das so das VG TG begründen, ausser dass sie evtl. denken dass sie das halt im Thurgau können, oder das der Herr Laager in Sozialbehörde Bischofszell und im Verwaltungsgericht TG sitzt, und ich vielleicht wie viele andere den Kanton wechseln? Denn ich habe schon Monate vorher regelmässig die Kontenauszüge gesandt. Und nehmen wir mal an, nur hypothetisch, Sozialbehörde und somit ja offensichtlich Departement Für Soziales TG und ja auch offensichtlich 1:1 übernommen, VG TG hat recht mir Ihrer Behauptung. – Was ich ja schwarz auf weiss beweise das sie sich selbst widersprechen und unwahr ist. Aber nehmen wir das mal an: Letzte Investoreneinzahlung war im Januar 2014. Die „Neuen“ Einnahmen die die behaupten erst später erkannt zu haben, obwohl schon von unabhängiger Stelle begutachtet, sind letztmalig im 2013 geschehen, im Wert von wenn ich mich nicht täusche Fr. 80.-.

Danach keinerlei Einnahmen nichts 0.- und da behauptet dieser Richter und VG TG, dies sei Rechtmässig. Ich wiederlege ja alles. Aber Annahme ich hätte das Verschwiegen, ja gehen wir noch weiter, ich wäre durch Schwerstkriminalität, Veruntreuung was auch immer in dieser Notlage gekommen. Sozialamt ist doch rechtlich gebunden meinen JETZT Zustand und Kontoguthaben zu beachten? Und somit wissen Sie das vorher keinerlei „Einnahmen“ in Support waren, letztes eben 2013, und letzte Investoreneinzahlung im Januar 2014. Seid da null nichts, weil ich sowieso alles zerstört wurde und sonstige Tätigkeiten ich keine Mentale Kraft mehr hatte. Also ist diese Handlung eben nicht dem Sozialhilferecht, noch dem Bundesgericht, Europäischen Menschenrecht, sowie Uno-Vereinbarung gerecht. Also Illegal, Unrechtmässig und Willkürlich, allen erdenklichen Menschlichen Ethischen, Humanistischen, Politischen und Religiösen Prinzipien zu wieder handelnd und verachtungswürdig. Auch wenn man anscheinend im TG schon vieles solches gewohnt ist.

Dann nach meinem Hilfeschrei an den noch im Amt sitzenden Stadtamman Mattle, der ja sehr bekannt geworden durch die Tour de Suisse Angelegenheit, schreibt er mir, „Ich würde Ihnen gar nichts geben, und gönne Ihnen die Freiheit der Obdachlosigkeit“ – Herr Mattle, scheint, so erzählte es Frau Villabruna, ist ihr Götti...

Brot und Wasser ist einem Schweizer Bürger nicht abzuweisen, sondern in einem direktdemokratischen Rechtsstaat wie die Schweiz, wollte sich dieses Land in Zukunft auch Rechtsstaatlich nennen: Öffentlich, klar und vehement zu ächten und eine vom Bund angeordnete, wirklich unabhängige Untersuchung zu veranlassen, was hier zum Geier von sich geht, auch bei anderen Betroffenen, wieso das überhaupt so möglich, gestattet wird und wer hier wieso Deckt schützt und Lügt!

Denn das hier erinnert mich, so wie ich darüber gelesen und gehört habe nicht an Rechtschaffender, ehrlicher dem Eid entsprechender Art sondern wahrlich nach Scientology Methoden.

Punkt 4.1 Seite 16

Ist so, das ist der Fall, dass ich Bedürftig bin. Wiederhole mich, aber das macht ja das VG TG auch: Ich wurde im Juni 2014 von unabhängiger Stelle geprüft, nach Einreichung sämtlicher Einnahmen und Konten und Businessplan und Kontoauszüge usw. usf. – Bedürftigkeit wurde von Gemeinde/Sozialbehörde engagierten und teuer bezahlten unabhängigen Stelle geprüft und bestätigt.

Vor allem Bundesgesetz: Es spielt keine Rolle, selbst bei Kriminalität und Straffälligkeit, was ja auch nicht bei mir zutrifft, und ich zurecht vom Staatsanwalt freigesprochen. Sämtliche, auch nach willkürlicher und böswilliger Streichung der Hilfe wurden Konten weiter eingesandt, auch an das Verwaltungsgericht, wo ersichtlich war dass keine Einnahmen vorher wie auch all die Monate später keinerlei Einnahmen waren. Als *Beweis: Sende für diesen Jetzigen Zeitraum, bis heutigen Tag, aktuelle Bankunterlagen im Anhang zu.*

Ditto 2. Abschnitt... Geprüft unabhängig, obwohl ja sowieso immer vom Sozialamt wissend das es gar nicht um Einnahmen, bzw. später Erfundene Neueinnahmen geht, sondern um Verdeckung Machenschaften und Angst um rechtliche und öffentliche Konsequenzen.

Punkt 4.2 Seite 16/17

„Mannigfaltigen Tätigkeiten ..sowie neue Einkünfte..“ Wie gesagt, Einnahmen können Fr. 200.- Total, über Zeitraum von 3 Jahren nicht als Einnahmen gerechnet werden kann. Lade gerne den Herrn Richter ein mal das über 3x365 tage zu verteilen, und schauen wie ER damit zurechtkommt... - Zumal auch hier ja nicht entdeckt worden ist. Habe

eigentlich mit Frau Villabruna, der Unabhängigen Stelle, bzw. Frau Strohmeier vereinbart, nachdem ich das alles offengelegt hatte, sich Frau Villabruna für mich einsetzen würde....

Doch beim nächsten Gespräch mit Behörde (Das komische, mystische nur 4-er Gespräch) taten alle eben so verklärt, sie hätten neues Entdeckt. Ja weil ich das ja gegeben hatte, gedruckt und/oder auf der Daten DVD. Und Frau Villabruna war die schärfste die dann auf mich haute. Ob ich wirklich dachte, dass das die „Behörde“ nicht finden würde. Und Herr Frischknecht wollte wissen „Was sind das für komische Leute die Ihnen da helfen“... Es war einfach übel, und nach diesem Schock für mich, leicht festzustellen, dass es nur darum ging mir herauszulocken wo ich mich wehren konnte wo sie die nächste Keule gegen mich schlagen können... wohl wissend dass man sich alles zum Quälen der Mitbürger erlauben kann, nur um mit noch mehr Energie und Aufwand das Bisherige zu vertuschen und abzulenken. SO perfide arbeiten, zumindest sicher Frau Villabruna, Forster, Hotz und Hr. Frischknecht... der noch hinzufügte „Ich bin ja auch Selbständig, und mir hilft niemand...“ Na ja Lieber Herr Frischknecht, wenn man so, wie ich finde, charakterlos ist, vorgeht, die Zukunft von Bedürftigen zerstört... kann die Bibel sicherlich als Gewissensberuhigung dienen, aber wahre Freunde fürs Leben findet man anders... finde ich. Darum sind sie, wie ich ebenfalls meine, in Gesellschaft von Frau Villabruna und Forster sehr sehr gut Aufgehoben. Wie das Sprichwort schon sagt: „Gib einem Menschen Macht, und du siehst seinen wahren Charakter.“

Punkt 4.4.1 Seite 17

Um Gottes Willen, wo soll ich denn noch mitwirken? Sämtliche Geschäftsunterlagen, Adressen, Fertig erstellte Prospekte, Bankverbindungen, Bankbelege, Businessplan, Lagerbestände u.v.a ... zudem Unabhängige Prüfstellen-Bericht haben die ja schon. Soll ich noch Danke sagen dass man mich Obdachlos macht und verhungern lässt? Visa Karte? Ja doch, wie sollte ich sonst in Fernost teile bestellen, damit ich auch eine Versicherung habe, wenn Ware nicht ankommt? Und auch für das VG TG Visa=man kauft Waren mit dieser Karte=Ausgaben. Sind wir nun im totalen Texas-Überwachung Staat, wie es wohl Frau Villabruna am liebsten Hätte: Hypothetisch: Sogar belegen warum man nicht das 2-Lagige WC-Papier gekauft hat sondern das „teurere“ 3-Lagige? Und das mit Packet holen stimmt ja. Nur dass das Sozialamt, sich wohl nicht noch lächerlicher hatte machen wollen. Schön zu wissen das selbst die irgendwo Grenzen haben. Und ausserdem, ist ja von Polizei geprüft worden.. Und was illegales gemacht? Nein.

Ja das mit Hotline hatte ich, in gutem Glauben, dass wie ich in anderen Punkte erwähnte, nicht angegeben, da ich dachte, bis zur Betreibungs-Summe dürfe ich Verdienen. Ohnehin sind dies im Schnitt etwa 150 Fr. Und die Kürzung dafür habe ich abgebüsst. Und: Es geht hierbei nicht um diesen Punkt, sondern weil man mir das Brot wegen Nichts weggenommen hat. Und dieses Engagement mit Hotline und Selbständigkeit zeigt nur meinen Willen auf eigenen Beinen stehen zu können.

Punkt 4.4.2 Seite 18

Das Amt hatte ja selbst die Visaabrechnungen. Ich staunte für was überhaupt Sie die Visaabrechnungen haben wollte, denn Frau Villabruna wollte einfach nicht verstehen wie Visa funktioniert. Nicht Einnahmen, Ausgaben mit Visa, nix Plus sondern Minus. Das sieht so aus „-“. Im Übrigen ist dieser Sachverhalt der Visakarte ja sowieso überflüssig und für diesen Fall nicht von Wichtigkeit. Es soll nur zusätzlich wohl suggeriert werden, da war auch noch was.. uujujuj. Aber es ist weder was illegales, noch sind es Einnahmen. Zumal ich nur das ausgeben konnte mit dieser Karte was ich auf dem Konto hatte.

Was ist daran illegal? Und... wie soll man überhaupt Geld abheben. Bankkonto=Legal... Bancomat Card mit EC und Visa damit man überhaupt mit dieser Karte bezahlen kann= Illegal. Diese Logik verstehen wohl nur das Duett Villabruna/Forster und neben Herr Frischknecht, vielleicht nur noch einige von der Sozialbehörde Bischofszell. Dann weiter: „Betrieb Ricardo-Handel“ Mein Gott, es waren 3 Verkäufe. Die ich ja offengelegt hatte. Nicht mal Einnahmen. Die gingen zum Einstandspreis weg, weil ersten die ich gekauft hatte, für Testen usw. Und damit ich dann Geld hatte für neue Anschaffung der neuen Generation. Und letzter von diesem Verkauf war im 2013 und Summe? Hundertundetwas Franken. Mit Ricardo Handel wird wohl wieder vom VG TG versucht zu suggerieren, Handel, ständige Einnahmen, Verdienst. Kann man ja Prüfen, Ich habe es offengelegt, von mir aus. Schon vor dem Einblick in Polizeiakten. Und ich schilderte auch beim komischen 4-er Gespräch auch dass ich die Verkaufen musste um neuere Generationen von Kameras zu bekommen, bzw. leisten zu können. Ich muss doch wissen was ich in Zukunft verkaufen werde.

Punkt 4.4.3 Seite 19

Wiederholungen Suggestieren gewünschte, wen auch bewiesenermassen nicht zutreffende Wahrheiten, denen die die Wahrheit nicht kennen (wollen) so lange, bis die Wahrheit des Aggressiven Suggesters langsam auch die Wahrheit der anderen zu scheinen scheint, ungeachtet dessen ob es eine objektive Wahrheit ist. Versuchen kann man es ja, bei labilen Charakteren soll es funktionieren so sagt man.

Wieder das Konto, und auch wie Frau Wenk im Rekurs an VG TG schreibt, hatten zu diesem Zeitpunkt Behörden von Investitionszahlungen gewusst. Ausserdem Handelt es sich um eine Anfang Januar getätigte Zahlung, einmalig. Zudem hatte sich ja Frau Villabruna persönlich geweigert bei Investoren/Firmen anzufragen, mit der Begründung an das Departement für Soziales mit Wortlaut: „Was soll ich da Anfragen, wenn ich nur die Behauptungen Herr Stojanovics hören werde“ Und jetzt wird es als ein nächstes Weltwunder versucht zu deklarieren. Ja entweder hat man Geld, ist materiell in glücklichem Umfeld geboren worden, oder für viele Unvorstellbar, muss man Investoren finden, die mir ja, geprüft, zurecht, Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Geehrtes Bundesgericht, mit solchen Beweisen, Schwarz auf Weiss, können Sie selbst in Augenschein nehmen, wie wenig es um Professionalität oder Objektiver Lösung/Hilfe ging und geht, sondern egal was ich mache, liefere, es, wenn Notwendig ist, so unangemessen verdreht und umgebogen wird, bis es gegen mich verwendet wird. Spricht etwas für mich, dann sagt man einfach „Ach was soll ich den Beweisen nachgehen..... „ Wo bleibt die Menschlichkeit, und die Ehre sowie Aufrichtigkeit einer Amtsperson, einer Behörde?

Punkt 4.4.4 Seite 19

„Zusammenfassend ergibt sich...“ Na ja wenn man solch verdrehte Tatsachen, ohne bitter nötige Prüfung und Untersuchung einfach nur seitens VG TG übernimmt sogar noch selber aufgrund diese noch zusätzlich reimt und hinzufügt... dann könnte sich auch das so ergeben.

Zusammenfassend stellt sich prüfbar und nach Logik denkend heraus das es immer wieder aus dem Hut gezaubert wird, und auch hier verschwiegen, dass nach Januar 2014 keinerlei Zahlungen, Einnahmen oder etwas geflossen ist. Zusammenfassend lege ich dar dass Prüfstelle und/oder Sozialamt über alle Einnahmen Bescheid wusste, und nur mein Offenlegen auf diese „Einnahmen“ aufmerksam wurde. In wirklich gutem Glauben, die wissen es zu schätzen, zumal auch von Frau Strohmeier versichert, Frau Villabruna werde mich für mich einsetzen, dass jemand weg möchte trotz Krankheit, vom Bedürftigkeit, später mal Steuern zahlen wird in dieser Gemeinde, ich somit etwas zurückgeben kann.... Das ist grobe Irreführung und Machtmissbrauch seitens Villabruna und Sozialbehörde Bischofszell.

Punkt 4.5.1 Seite 19

Sehr geehrtes Bundesgericht. Wie darf sich selbst ein Verwaltungsgericht auf etwas berufen was 1. Nicht stimmt, unmöglich ist und 2. Ich sogar von Staatsanwalt frei gesprochen wurde. Dann auch Punkt 3. Auch wenn es nicht erwiesen worden wäre, bzw. nicht verstanden wurde wie das mit Onlinekonto zustande kommt, gilt doch bis zu diesem Zeitpunkt Unschuldsvermutung.

VG TG zitiert Ermittlungsbericht. Doch steht da klar was von diesen Summen im Verdienst? Als Schuldig? Nein. Also wäre doch nach all meinen hier genannten Punkten schon mal das kein Punkt zum erwähnen kein Beweis für meine Schuld. Somit auch dieser Punkt nichtig.

Jedoch mache ich mir dennoch die Mühe, um wie in allen anderen Punkten, die letzten Zweifel auszumerzen, und erkläre im *Anhang Fehler in Rechnung* Schritt für Schritt, ja sogar auch grafisch, wie das Sozialamt Bischofszell, bzw. Frau Villabruna rechnet um mir unnötig was anzuhängen und zu schaden. Des übrigen habe ich ja schon Angeboten vor der Anklage, „ich kann das erklären“ – Jedoch kam das Gespräch erst nach Anklage und Feststellen des eigenen groben Irrtums, seitens Frau Villabruna zustande. Zudem habe ich das der unabhängigen Stelle schon geschildert, und es wurde auch so, nach diesem Verständnis, geprüft und meine Notlage/Bedürftigkeit festgestellt.

Punkt 4.5.2 Seite 19/20

Sodann verschweigt das VG Thurgau einmal mehr die wahren Tatsachen. Wie ich genau auch in diesem Protokoll ganz klar, dass ich mit ich als erstes, damit ich was aufbauen kann, und in der Zeit indem es mir gesundheitlich jeweils ging, und somit im eigenem Tempo etwas nützliches und für Allgemeinheit und Steuerzahler entlastendes. Das Geschäft ist nur nicht am Laufen, sondern wie auch schon in Gesprächen gesagt: Es wurde stillgelegt. Sie können selbst auf der Seite sehen dass nichts absolut nichts mehr investiert wurde darin. Z.Bsp. die etlichen Spameinträge,

da Sicherheit und Spamschutz veraltet. Dann auch Logo nicht mehr gemacht, wie Sie oben Links beim Platzhalter Logo sehen. Dann unter Team, sind auch die Fotos nicht mehr draufgetan worden, Kontaktformular noch wie vom Ersteller/Programmierer in Englisch, da nicht selbst erstellt sondern erstellen lassen diese Seite usw. usf. Ganz klar auch, auf dieser Seite ganz oben im Menü sehen Sie „Dragishop.ch Discountshop“ Die zur Seite dsatech.ch verweist. Na ja warum dann dragishop.ch und nicht gleich dsatech.ch auf Menü link? Damit soll, wenn Sie sich nicht bis jetzt überzogen konnten welch falsches Spiel da das Sozialamt Bischofszell, allen voran Frau Villabruna, Forster und Hr. Frischknecht, mithilfe wegschauen des Departement des Soziales TG sowie unverschämter Rückendeckung des Verwaltungsgerichtes Thurgau treibt. Denn das zeigt, mit dragishop.ch dass wirklich nichts mehr an dieser Seite gemacht wurde sondern nur als Linkseite für dsatech.ch dienen sollte. Mehr Links auf anderen Seiten = höher auf Google Rangliste.

Denn wie gesagt, wollte ich damit starten, doch in Zwischenzeit haben sich die Kontakte die ich nach Asien gefestigt und ich erreichte auch die Chairmans von z.Bsp. Sony/Sharp Tochtergesellschaften und entwickelte sich auch mittlerweile grosses Vertrauen und Bereitschaft mich zu fördern für den Schweizer Markt. Was zur Folge hatte, dass ich mit dem Projekt dragipc.ch beendete, vollumfänglich und dsatech.ch startete, bzw. zuerst dragishop.ch nennen wollte, jedoch von Investoren, die selbst Firmen führen, dsatech.ch passender, professioneller empfunden wurde. Sodann sagt VG TG immer wieder und immer wieder, es sei ein Betrag von Fr. 46'000.- die Rede, und es sei zwanglos der Schluss ziehen, dass über den Onlinehandel bereits Geschäfte in erheblichem Umfang getätigt wurden. Nein, es ist höchstens der Zwang, den Zwang des Sozialamtes unmenschliches und an Schildbürgertum grenzendes handeln, versagen und kaputtmachen von Existenzen zu verdecken, und den zwanghaften Versuche diesen den Tatsachen nicht entsprechenden Zwang anderen aufzuzwingen....

Denn wenn man zurückschaut auf meine Skizze und Erörterung zu schauen, wie das zustande kommt, dann ist diese Behauptung eines Verwaltungsgerichtes und dessen Arbeit/„Prüfung“ und neutrale Objektivität sehr in Frage zu stellen. Zumal auch gleich die 2. Frage gestellt werden muss: Woher nehmen diese Damen und Herren vom Verwaltungsgericht, den erwiesenen Beweis dies festzustellen, wenn nicht mal Polizei diesbezüglich finden konnte, wo sind die Namen der Kunden, wo sind die Käufer, wer hätte da kaufen sollen, wenn der Shop ja zu diesem Zeitpunkt nicht im Besitz eines Sicherheitszertifikats war, somit auch keine Anbindung Möglich an Zahlungssysteme. Zumal ich auch Departement des Soziales, sowie Verwaltungsgericht im Rekurs anbiete, den Hoster zu kontaktieren, zu überprüfen ob jemals darüber was verkauft wurde, bzw. ob ein einziger Kunde dort registriert ist. Dies ist ein Einfaches, auch zu überprüfen ob ich Datenbanken gelöscht hätte mit eventuellen Kunden. Doch natürlich hat man das auch nichts gemacht, es hätte ja auch hier bewiesen, dass ich im Recht bin, darum lieber Stillschweigen und in der gewohnten Manier vom Sozialamt Bischofszell (Forster/Villabruna), Departement Soziales sowie bereitwilliger Bereitschaft Verwaltungsgericht Thurgau, alles unter Teppich schieben, und ins Blaue, verleumderisch etwas behaupten?

Skrill dito, ist das Onlinekonto, wurde ja auch geprüft von Unabhängiger Stelle und hier einfach nochmals zur vermeintlicher Schultdsuggestion erwähnt. Doch habe ich doch mit der Skizze und nicht nur dort, immer wieder habe ich das erklärt. Aber wichtiger: Wenn nicht nachvollziehbar, dann ist doch auch noch keine Schuld vorhanden. Dann weiter zur Behauptung Dragipc.ch und Computerversiert. Wieder eine totale Vermischung von Tatsachen und etwas wieder was gerade passt, einfügen. Also stellen wir das auch richtig, so wie es ist:

Ja Computerversiert bin ich wohl, technisch supportmässig. Wäre ja auch tragisch nach KV und PC Supporter Ausbildung nicht, doch bin kein Webdesigner. Also Page, wie ich auch schreibe und mit Kopien beweise wurde, nicht von mir Erstellt worden, sondern habe sie gekauft, erstellen lassen.

„Dass er auf Backup seiner eigenen Daten verzichtet hat..“ Hä? Von was reden diese Menschen. Die Seite steht doch. Ich habe angeboten sogar Admin Login für einen Kantonalen Informatiker zu erstellen, damit er alles überprüfen kann ob was gelöscht, oder schon verkauft wurde, egal dragipc.ch oder dsatech.ch. Natürlich wurde verzichtet. Und Backup wird Regelmässig, nach Gesetzgrundlagen vom Hoster Automatisch erstellt. Also könnten, hätten können, alle vom Departement Soziales, sowie VW TG Einblick in Alles seid Aufschaltung der Sites haben können.

Dann „gestützt Tatsache dass... 14. Mai 2013.... .. Zeqir Thaqi...“ Ich für mich frage mich, wie Hasserfüllt, Böse, Verlogen muss dieser Mensch oder diese Richter, Verantwortliche für dieses Schreiben hier sein.

Zuerst wird hier verschwiegen, dass ich das ja von mir aus, wie alles andere Offengelegt hatte, wo mir Frau Villabruna ja danach versprach für mich Einzusetzen, doch genau das Gegenteil machte Sie ja, offensichtlich für das Bischofszeller Volk. Na ja, ich finde, Menschliche Integrität lässt sich halt in keiner Schule oder Psychiater lernen, ist einfach von klein auf, Charaktersache.

Es wird auch verschwiegen, dass das ein Abverkauf über Ricardo war. Über Shop ja kein Verkauf möglich, da kein Sicherheitszertifikat. Hatte 3 Abverkäufe über Ricardo. Warum, ist berechtigte Frage. Doch sagte ich doch beim komischen 4-er Gespräch: Es seien Abverkäufe. Denn das sind 1-2 Jahre alte Modelle gewesen, die ich am Anfang

bestellt habe um mich einzuarbeiten. Da ich mit Finanziellem ja in meiner Lage nicht Möglichkeit hatte gleich mehrere Modelle zu bestellen, habe ich diese jeweils zum Einkaufspreis weiterverkauft. Damit ich neuste Generationen bestellen konnte und schauen was die neu können, Qualitätstest, Installationsübung usw.. Und das habe ich belegt. Und das war's, alles andere ergibt sich aus dem Rechenfehler der gemacht wird, bzw. meine Erklärungen nur von unabhängiger Stelle gehört wurden, und ansonsten diese Erklärung Erörterung weder überprüft noch erwähnt werden hier, und trotz Freispruch und keine Beweise für Handel über Shop auch von Staatsanwalt nicht, wird es hier perfide zu meinen Lasten versucht zu verdrehen und plump zu manipulieren.

Punkt 4.5.3 Seite 20/21

Auffallend ist hier höchstens, dass ich mit äusserster Schärfe, von Frau Villabruna, in Anwesenheit Herr Frischknechts angewiesen wurde Investorenliste zu bringen, was ich tat, jedoch dann ans Departement für Soziales geschrieben wird „Was soll ich da anfragen, wenn ich sowieso nur Behauptungen von Herr Stojanovic zu hören bekomme...“ Jetzt aber wird behauptet, verdreherisch, ich könne das nicht erklären? Egal was ich mache, es wird verwendet, so lange verdreht und manipuliert in Tatsache sowie Aussage bis es gegen mich passt. Wieder immer wieder das gleiche Muster, geehrtes Bundesgericht. Dann: „Ist nicht in der Lage die Bestätigung einzuholen...“ Der Gipfel. Als allererstes habe ich diese Bestätigung geschickt. Frau Villabruna hat sie, nahm auch dazu, sehr unprofessionell, Stellung, und Herr Frischknecht weiss darüber. Obwohl, er auch behauptete vor dem ersten und einzigen wirklichen Gespräch wo alle Behördenmitglieder anwesend waren, dass Frau Villabruna gar nicht forsch war mir gegenüber am 2-er Gespräch. Entweder Coacht er sie, als ja Mentaltrainer oder will sich damit rechtfertigen warum er sich nicht zurechtgewiesen hat, als Sozialkommission oder wie er sagte.

Doch wie auch immer, dieses Schriftstück an Departement existiert, indem Frau Villabruna selbst, die Anfrage verweigert, schon das alleine genügt ja, diese Lügen-Behauptungen hier zu widerlegen.

Dann „Keine einzige Bestätigung liegt vor“ Falsch, Lüge, nicht Beachtung was ich geschrieben habe, nicht gelesen, einfach Blind etwas behaupten, was gerade passt!

Dann Seite 21, gleicher Punkt: „Nicht nachvollziehbar...“ Na ja wenn Beweise und Tatsachen, keine davon, für VG TG nachvollziehbar sind, dann können wir wohl direkt vom Thurgau aus ans Bundesgericht, ist das VG TG für uns im Thurgau wohl überflüssig. Es wird dort dann wohl kein Recht, sondern einzig und alleine Willkür nach Lust und Laune gesprochen.

Denn: Es braucht Muster. Ich war kurz vor dem Start des Shops. Obwohl Sony/Sharp Tochterkonzern, gibt es auch dort unterschiedliche Modelle, Varianten, Qualitäten. Und ich muss doch wissen was ich verkaufe, wie das Menü aussieht, ob wirklich in gutem Deutsch oder jeweils wie wir alle die Bedienungsanleitungen kennen, vom Japanischen ins Französische und dann ins Deutsche übersetzt... Und ich muss dann in Zukunft auch Supportanfragen bearbeiten, sprich das Modell, Einstellungen, Programmierungen und Anwendungen kennen, bzw. auch selbst überzeugt sein, damit ich es dann in den Shop zum Verkauf stelle. Da halt mindestens einmal im Jahr Generationen ändern, musste ich eben die Muster Abverkaufen, rechtzeitig, wegen Wertverlust, damit ich mir die aktuellen, vor allem Kurz vor offiziellen Start des dsatech.ch shops anschauen und begutachten kann.

Punkt 4.5.4 Seite 21

Ja stimmt genau, man sieht Cctv & IP. Da stillgelegt und verweis auf den dsatech-Shop. Und ja ich habe in diesen 3 Jahren neben etwa 3 Abverkäufen auch etwa 3 Aufträge gemacht. – In all diesen Jahren. Aber das hat doch nichts mit der Seite zu tun. Ich bin hier Verwurzelt, aufgewachsen, CH-Bürger geworden und einfache Sachen konnte ich helfen. Ja zum einem Lapcevic. Er wollte seine Seite abgeändert haben, und hatte in Firma Internetanbieter gewechselt. Das habe ich gemacht und etwa 120.- einmalig, verdient.

Zum Thema rebismusicland.ch. Ja ist auch meine Seite. Freund hatte Idee etwas mit Music und Veranstaltungen zu machen. Schauen Sie bitte selbst nach, ist ja noch im Grundgerüst. Ich habe geholfen eine Site für Ihn im Baukastenprinzip zu finden, und Hoster zu bezahlen. Weil keine finanziell grossen Möglichkeiten für mich, hat er das bezahlt. Bzw. mir Geld gegeben. Denn Hosting kostet doch, ich habe keine Eigenen Server, kann mir auch keine leisten. Guter Schweizer Hoster kostet ca. Fr. 100-150 im Jahr. Verdienst dort 0.- Aber ich habe es protokolliert. Und das quasi eigene Sache, sehen Sie in Beweis „Rebismusicland Facebook“ das eine no-comercial Site und beide Admins sind. Und auch durch meine Lage gar nichts gemacht oder gestartet wurde.

Denn auch VG TG verschweigt, dass ich das doch offengelegt habe. Alles von mir, sonst würde da niemals ja zum Thema werden. Und Fr. 200.- ca. in 3 Jahren, was absolut nichts mit dragipc.ch und dsatech.ch zu tun hat, und weder als Einnahmen zum Leben noch Selbständigkeit ist. Ich habe alles total alles offengelegt, in guter Hoffnung wie mir

Frau Strohmeier sagte, „jetzt ist alles offen, wir machen Schlusstrich und Frau Villabruna wird Ihnen helfen“ Und danach wurde selbst danach Bedürftigkeit festgestellt, jedoch kennt offenbar selbst Frau Strohmeier, von unabhängiger Stelle, obwohl ja für sie sowas wie ne Mentorin, sie im Grundcharakter nicht so gut.... Denn mit dem alles was ich offengelegt habe, „damit mir Frau Villabruna helfe“ schlug sie mir dann einige Tage später um die Ohren.

Nochmals: Es wurde vor der Prüfung alles gegeben, und nur ein Unmensch kann bei Einem Reinverdienst von etwa Fr. 200-250.- in Zeitraum von 2-3 Jahren behaupten, jemand könne von dem leben.

Punkt 4.5.5 Seite 21

Jo, doch da sagte ich auch das mache ich seid Jugend. Als es mir gesundheitlich besser ging mehr, und derzeit praktisch gar nicht mehr. Das sind Kranke oder Menschen in Problemen, auch Schweizer teilweise. Dich ich bei Ärzten geholfen habe. Aber das liegt teilweise 6 oder mehr Jahre her. Und Verdienst? Also Bitte.... Ich hatte damals einen Wagen, und musste teilweise nach St.Gallen oder Zürich fahren. Teilweise hatten sie keine Mittel manchmal bekam ich Fr. 10 oder Fr. 20.- für Benzin. Aber Verdienst als solches war es nicht, denn hatte ja nicht mal Benzin teilweise gedeckt. Und das war als Hilfe, um auch als Soziale Tätigkeit, im Privaten Rahmen, Menschen zu helfen, etwas der Gesellschaft zurückzugeben. Auch wenn das selbst VG TG nicht verstehen will, es gibt wirklich Menschen die sich aus reinem Herzen, Unentgeltlich, für Bedürftige Engagieren, Helfen, Unterstützen. ... Vielleicht auch darum ein Dorn im Auge der einigen derzeitigen TG Behörden?

Punkt 4.5.6 Seite 21

Sehr geehrte Damen und Herren vom Bundesgericht. Dieser Punkt und Behauptungen zeigen, wie bei jedem einzelnen hier von mir Zitierten Punkt, dass wohl das VG TG weder die Arbeit getan hat, die er hätte tun sollen, noch an Gerechtigkeit absolut nicht interessiert ist:

„Geld genommen... weil er ihnen oft Service gemacht hat“ Also den Gipfel der Behauptungen, Falschaussagen, Verdrehungen haben wir wohl schon lange erreicht, darum bezeichnen wir mal diese Sachen vom Sozialamt Bischofszell, Departement für Soziales TG und Verwaltungsgericht Thurgau, wie sie arbeiten einfach als „normal“.. Aber verstehen tue ich es dennoch nicht, wie kann man aus einem Ellefanten, so offensichtlich eine Giraffe machen, und dann noch erwarten, es werde schon von Niemandem bemerkt werden. Etwa auch in der Hoffnung, man wird den schon zermürben können, und zum Bundesgericht gar nicht kommen, bzw. auch nicht richtig angeschaut werden? Es lebe der totale Filz? Wir können uns alles erlauben, denn wir sind Mächtig?

Ich habe also Service gemacht...? ☺ - Wissen Sie, warum ich KV gelernt habe. Ja zum einen weil ich gerne Schreibe, aber der Hauptgrund, weil ich weder Metall riechen noch Öl anfassen kann. Geschweige denn mit meinem Rücken mich unter Auto biegen. Aber nehmen wir es doch im TG-Verwaltungsgericht Humor... - Dann ist Schluss, nichts mehr zu sagen in diesem Punkt?

Also es ist so, und es geht um ganz was anderes. Zuerst mal Richtigstellung, der Wahrheit entsprechend so wie es eigentlich selbst im TG sein sollte: Da ich in Kreuzlingen spezielle Physiotherapie habe, hatte, einmal wöchentlich, dann ging ich jeweils auch nach Konstanz rüber, und holte dort gleich Pakete für Freund, der waren von EU bestellte für seinen Privatwagen, bzw. wägen. Er ist von Beruf Automechaniker. Thats it. Ich würde Sie gerne bitten, selbst alles zu Prüfen und sich zu überzeugen was hier bei uns abgeht. Wie versucht wird zu manipulieren, verdrehen, aus dem Kontext gerissen... Das ist doch nicht dem Eid und Amtswürde entsprechend.

Punkt 4.5.7 Seite 22

Na ja wenn ich, wie unter Punkt 4.5.6 dargestellt werde ich sei nun auch Automechaniker, am Besten noch führe ich eigene Garage, dann als nächstes Bin ich wohl auch Kranführer, wenn man in dieser Konsequenz weiter macht, dann früher oder später schon. Oder wie wäre es als Pilot? Evtl. weil ich und Freundin mal über Caritas Kinder aus Bedürftigen Familien einmal den Monat was unternehmen wollten, würde das, das Sozialamt Bischofszell und Verwaltungsgericht Thurgau früher oder später dann verdrehen in: Der Herr Stojanovic ist auch noch Hebamme. (!) Ja ich übertreibe... ist doch unverschämt was ich da sage... oder? Nochmals auch wenn ich mich wiederhole: Solch eine Sache, selbst überprüfbar, schwarz auf Weiss widerlegbar, in diesem Verhältnis wird hier, durch alle Ämter gedeckt und weggeschaut betrieben, zum Leid der eigenen Bevölkerung und zur Verdeckung des eigenen Dilettantismus, vor allem in Sozialhilfe und Behörde Bischofszell. – Mit meiner Ansicht nach, sadistischer Freude vor allem Seitens: Villabruna, Forster und Hr. Frischknecht.

Es gibt keine Einnahmen. Die von Hotline, seit einem Jahr fast gar nichts mehr. Ansonsten Fr. 100 bis 150.-

Dann Abverkäufe damit ich neue Modelle kaufen kann. Reinverdienst 0.-

Dann Supportaufträge ca. 150-200.- Fr. Einnahmen in 3 Jahren. Die ich ja offen immer belegt habe und vor der unabhängigen Prüfung auch auf DVD gebrannt habe.

Alles andere sind Investitionszahlungen, und nochmals, dies kann Belegt werden und wurde Frau Villabruna als erstes abgegeben, zudem nimmt sie selbst Bezug dazu, und will, unprofessionell nicht nachfragen / nachprüfen aber mir dann verleumderisch unter die Nase halten, ich könne das nicht belegen, erklären.

Punkt 4.6.1 Seite 22

Ich frage mich allmählich woher der Schreiber, die Schreiber diese Behauptungen zusammenwürfelt. Sind wie alle Punkte unwahr, verleumderisch und böswillig. Was soll ich denn bitte noch beweisen? Hier nicht am Platz, aber wenn's nach mir ginge, könnte ja wirklich VG TG ausgelassen werden...

Ich habe ebenfalls mit der Investorenliste, den auch wieder ausdrücklich von Frau Villabruna gewünschten Vertrag des Autos gesandt. Sowie auch Telefonnummer, Adresse dessen, obwohl ja auch schon auf dem Vertrag drauf die Kontaktdaten. Aber das wird wohl etwas sein was stimmt, darum hat sich wohl Frau Villabruna mit Rückendeckung oder gar nichts Wissen Seitens Sozialbehörde Bischofszell wohl einmal mehr gedacht: „Was soll ich da anfragen, wenn es doch beweist das es so ist, und ich es doch eh schon schwarz auf weiss habe..... darum lieber kein Wort darüber verlieren und einfach verdrehen..“?

Geehrter Bundesgericht all dies, was das Auto angeht ist schon lange durch und bewiesen. Kopie des Vertrages beim Sozialamt Bischofszell, sowie sämtliche Kontaktdaten. Mich erstaunt nur, auch wenn es nicht so wäre, unser liebes Verwaltungsgericht Thurgau behauptet es sei unglaublich. Wo doch in einem Rechtsstaat, bzw. in diesem Fall Rechtskanton mit wahren Ehren und Professionalität, unschuldig bis zum Gegenbeweis gilt? Es ist schon erstaunlich dass was gegen mich sprechen sollte, in Rappen genau gezählt wurde, hunderte von Belegen aus 3 Bankkonten, wobei eben auch dort trotz meinem exakten Erklärungen erst die Unabhängige stelle als allererstes mal zugehört und somit auch verstanden hatte... - aber alles was eben Beweist und Bewiesen ist, dass es nicht so ist, einfach gedreht wird, und entgegen allem schon dargelegtem, verdreht und vom VG TG noch offenbar hinzugedichtet wird, damit wohl immer wieder suggeriert wird, um eigene Schmach zu verdecken, wie kriminell jemand zu sein scheint.

Willkommen im Thurgau?

Kurzum die Beweise sind bei Villabruna und Konsortien, wurde als etwas vom Ersten abgegeben. Mit Adressen und Telefonnummern.

Punkt 4.6.2 Seite 22/23

Oh Mann, jetzt wird es nicht nur, wie ich finde, Menschenverachtend tyrannisch tragisch, sondern zugleich Technisch tragisch..

Sehr geehrte Damen und Herren vom Bundesgericht. Ich lege diesbezüglich den „Beweis dsatech.ch“ bei. Und erkläre es hier nochmals. – Sin viele Wiederholungen, aber wenn das ein Jurist, im Dienste des Kantons (Eigentlich ja des Volkes) dies so kreuz und quer macht, dann sei es mir vergolten wenn ich das auch tue. Einfach im Unterschied, dass es um eine zerstörte Existenz, Geschäft, und ich klar, auf den Punkt gebracht, Beweise und leicht nachprüfbare Beweise liefern kann:

Die Seite, und ich nehme ja schon detailliert, Bezug im einen der anderen Punkte oben, habe ich angemeldet, das Amt wusste es. Und ja, da Stillgelegt und nichts investiert in Sicherheit, haben Bots, automatische Computer die im World Wide Web nach Schwachstellen suchen um an Email Adressen zu kommen oder sich in Gästebücher einzutragen. Für Werbung anderer Seiten usw.. Und diese Verdienen dann pro Klick Geld darauf, bei Milliarden von Internetusern und tausenden Seiten die solche Robots macht eben die Menge...

Wenn Sie selbst hingehen, auf die dragipc.ch Seite, auf Gästebuch und auf die Texte achten und auf die Links, werden Sie sehen, dass es Entweder irgend ne dubiose Seite ist, mit Erotik, Pharma oder gar nicht mehr vorhanden, da wegen illegalen Angeboten die Seite vom Hoster, irgendwo in der Welt gesperrt wurde. Da ist kein Einziger Privater Eintrag.

Dann... Warum hat sich das so gesteigert. Ja, nochmals ein Beweis dass Seite nicht läuft: Zum früheren Zeitpunkt war sie aktuell, mit der Zeit sind neue Updates nötig geworden, in Sicherheit, die ich mir nicht leisten konnte.. Bzw. Schwachstellen gefunden worden, die mit einem Update, Neuprogrammierung hätten beseitigt werden sollen. Wie bei Windows-Systemen. Doch ich hatte alles in den neuen dsatech.ch Shop investiert und es so gelassen. Und dann bang kam die Welle von Spameintägen.

Aber geehrtes Bundesgericht, selbst sollten es private Einträge sein, was beweist das? Also was beweist dies, abgesehen mal von Bischofszeller Sozialamt und Verwaltungsgericht Thurgau-Logik? Nichts. Höchsten das ich sehr Vernetzt bin hier im Thurgau, was ich in der Tat bin, und Freunde mir alles Gute wünschen für den Start. Doch dann...warum schreiben die in Englisch, und wo bei Gott steht der Zusammenhang zwischen Spam, irgendetwas Posten und zu irgendwelchem Illegalen oder Geschweige denn Einnahmen?

Wenn Sie Facebook benutzen, und sie erhalten für ein schönes Bild viele Kommentare, bezahlen Sie dafür? Wenn sie Werbung zu Hause im Briefkasten erhalten und man Ihnen versehentlich 2 mal das gleiche Prospekt in den Briefkasten legt.... - Verdienen Sie dann automatisch das doppelte? Oder überhaupt was? – Schön wärs.. Erhalte mehr Werbung, mehr Spam = bald Millionär? Darf ich einen 2. Briefkasten haben, damit es schneller geht? Und wäre dann der nächste Schritt statt „Bitte keine Werbung“-Kleber.... Dann „Werbung? Ja füllen Sie bis zum Rand!“ Als nächstes dann, hätten wir dann in Bischofszell, bzw. Neu Schlaraff-Zell, eine Welle von Klagen die in etwa lauten: „Nachbars-Diebstahl von Werbeprospekten“. Bin gespannt wie dann die „Beweis“-Schrift vom VG TG, lauten würde.. Ja genau, so lächerlich ist das.

„Internet ist für Viele ein Neuland“ Sagte unlängst eine Bundeskanzlerin. Ist auch nicht weiter schlimm, jeder macht das was er kann, gerne macht und versteht. Das hat nichts mit Intelligenz zu tun. Sondern mit Interesse und Wahl. Aber hat es jedoch sehr wohl was mit sehr viel Böswilligkeit zu tun, wenn ich doch schon vor einem Jahr anbiete, einen Informatiker vom Kanton um Rat zu fragen, ja sogar beim Hoster der auch alte Backups hat, zumindest abzuklären wie das funktioniert im Web und nicht absolut nichts gemacht wird, und jetzt wieder perfide versucht wird mir etwas anzulasten und mich zu verleumden.

Was den Zähler angeht, ja das ist so viel. Weil auch er darunter leidet, da es nicht upgedatet wird. Normal wird nur ein Besuch der ein „normaler“ Besuch ist, registriert. Doch da veraltet, nimmt er jede Suchmaschine, sowie die Dreckigen Robots mit auf, was normal nicht sein sollte. Und wir haben nicht nur Google, wir haben hunderte von Suchmaschinen die 1 bis 2 mal täglich Seiten durchforsten. Jedes Mal wird dann fälschlicher Weise Besucher vermerkt. Und fragen Sie einen Informatiker, die Spam Robots sind nicht zu unterschätzen. Es gibt Zigtausende, ich übertreibe nicht. Jedes Mal wird auch hier fälschlicher Weise, weil Technik veraltet, ein Besucher angezeigt. Und eben auch hier, was soll denn das? Das zeigt gar nichts, höchstens Böswilliges „Neuland“ - Zudem viele Counter, bzw. eigentlich alle, auch von Programmierern manipuliert werden können, sowie „Like“ Klicks im Facebook übrigens. Damit die Seite

Ich bitte Sie, selbst auf der Seite zu schauen, und wenn nötig einen Informatiker zu engagieren, bzw. lernte ich schon EDV-ler von Kantonsverwaltungen kennen. Die sind wirklich gut. Ich kann dann alles offenlegen, zumal das bei einem guten Computerspezialisten nicht nötig ist. Aber wie auch immer. Alle Backups, und alles auch vom Hoster selbst. Man kann seit Erstellung alles sehen. Was und ob etwas gelaufen ist, ob es Kundenkäufe gab, ob sie überhaupt verkaufsfähig sind die Seiten oder nicht. – Denn es wird Zeit, das mal Professionelle Beamte und Spezialisten das anschauen, statt nur etwas ständig, aber auch wirklich nonstop etwas zu Behaupten und eine Art Neuzeit Hexenverbrennung zu veranstalten. Das gleich was ich Sozialamt, Departement für Soziales und Gericht angeboten habe.

Ich habe auch dem Departement für Soziales immer wieder diese Tatsachen erörtert und erklärt doch nie ging man darauf ein, auch eben nicht, dass diese Seiten nicht von mir erstellt wurden. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich in Homepage Erstellung keine Erfahrung und musste auch dies mit Investitionsgeld bezahlen.

Und auch hier, alles was ich hier Sage ist so wahr mir Gott helfe wahr. Sie können es ja überprüfen. Nochmals: Steht ja immer noch oben in Leiste Dragishop.. Nochmals, Gästebucheinträge sind noch drin, schauen Sie selbst, nochmals Logo und Bilder im Team fehlen... Wozu auch, denn alle Energie und Mittel gingen in den neuen Shop, indem ich Alleinvertretung für Schweiz bekommen hätte, für LED Leuchtmittel und Lampen.

Punkt 4.6.3 Seite 23

Hier wird mir wieder das gleiche wie schon in Punkt 4.5.5 Seite 21 vorgeworfen. Und wie oben erwähnt, sage ich, und sagte ich so der Behörde, ja ich Half Menschen. Seid Jugend, wegen der Sprache und dann nach KV Lehre vermehrt. Aber das war noch vor der Zeit auf dem Sozialamt. Zwar gab es dann auch einzelne denen ich half, aber nur ganz selten, als sich meine Gesundheit verschlechterte. Schweizern wie Ausländern. Und unentgeltlich. Denn das waren, sind selbst Fälle die am Gesundheitlichen, Sozialen und somit am wirtschaftlichen Elend. Die können nichts bezahlen. Weil das sehe ich als Pflicht jeden Bürgers, zu helfen wo man kann, für ein schönes, gerechtes Miteinander, denn alles kommt zurück im Leben, früher oder Später. In meiner Not bekam ich als ich von Juli bis Januar gar nichts bekam, dafür von Nachbarn und Freunden zu essen, wie hätte ich es sonst überleben sollen.

Zumal auch einige von Sozialamt Bischofszell sich auch an mich wandten, darum weiss ich auch wie unmenschlich und tyrannisch teilweise Frau Villabruna Menschen behandelt und verbal schikaniert. Ausserdem habe ich ja auch Namen genannt wo ich einmal, letztes Jahr eine Begleitung machte fürs Übersetzen. Auch den betreffenden Arzt. Und als ich noch Auto hatte, noch teilweise Arbeiten konnte und ich z.Bsp. Jemanden in Klinik Zürich fahren musste habe ich Geld erhalten, ja, 10 oder 20 Franken für Benzin, das mich gekostet hatte, oder wurde im Privaten Rahmen weil auch mittlerweile Freundschaften entstanden, zum Essen an Weihnachten oder Ostern eingeladen. Einmalig. Aber auch hier, geehrtes Bundesgericht, wird hier etwas behauptet, angeschuldigt, erfunden, damit ich ins schlechte Licht gerückt werde, statt doch endlich mal auch diesen Meinen Beweisen nachzugehen. Wird wohl wieder heissen, und ich erinnere wieder an Frau Villabruna schriftliche Äusserung ans Departement für Soziales: „Was soll ich da anfragen....“ Könnte ja beweisen das es stimmt was ich sage, darum in dieser Scientology Methodik, lieber nicht anfragen?

Und weil ich viel von anderen Hilfebedürftigen gehört habe, betreffend verbale Ausbrüche Frau Villabrunas, bin ich wohl umso mehr ein Dorn im Auge und wird versucht, nun auch vom VG TG, mich als Betrüger und Lügner zu degradieren.

Wissen Sie, wenn jemand dringend zum Spezialisten muss, nach mehreren Operationen, aber schon auf Notstand ist, nirgends eine Fahrgelegenheit für ausserhalb des Kantons findet, dann hat er doch Anrecht auf ein Zug Billet, bzw. Tageskarte. – Und nicht wie geschehen, dass eine Sozialleiterin ihn zuerst auspresst, „von wem er diesen Tipp, für dieses Anrecht bekommen hätte“, weil vorgängig ihm gesagt wurde, nein er müsse selber schauen.

Dann geht es auch nicht an, dass jemand, ohne Verfügung mit den Worten „Sie machen das nun so, oder es gibt nichts mehr zu essen“... angegangen wird, dann aber dieser selbst als „Aggressiv“ titulierte wird. Anscheinend ist jeder Männliche der Fragen stellt, sich informieren möchte, bei Frau Villabruna aggressiv.

Nur 2 Beispiele, was hier abgeht in Sozialamt und Behörde Bischofszell, bzw. unter Frau Villabruna und Forster.

Punkt 4.6.4 Seite 23

Bei professioneller Juristischer Prüfung, wie z.Bsp. vom Staatsanwalt geschehen, und darum Freispruch für mich, muss man ehrlich sagen, dass alle Punkte die das VG TG bisher erwähnt Indizienbeweise sind. Es könnte auch genau genommen, behaupten, jemand sei schuld am Japan-Erdbeben.... Weil dieser vielleicht irgendwann mal in Japan war. Es ist eine Zusammensammlung leerer Behauptungen, die alle aber alle Punkte nach, so wie man es eigentlich, vielleicht nicht im VG TG, aber in der Schweiz gewohnt, professioneller, objektiver, nach Eid geschworener Prüfung widerlegt werden können. Durch sogar eigene Aussagen in schriftlicher Form, seitens Sozialamt Bischofszell, unabhängige Prüfstelle oder durch zwar von mir erwähnten, erklärten und beigelegten, aber weder vom Departement für Soziales weder vom VG TG Stellung genommen.

Punkt 4.7.1 Seite 23

Ja, das ist die Kündigung, die ich erhalten habe weil ich keine Miete mehr bezahlen konnte.

Punkt 4.7.2 Seite 23/24

„beweist nicht die Bedürftigkeit...“ was beweist es dann, wenn Sozialamt verfügt ich hätte keinen, 0.- Fr. mehr Anrecht per sofort, und mir nicht mal eine Essenskarte verwehrt wird?

„Mieterstreckung gewährt worden..“ Das war im Juli 2014... Das Schreiben vom VG TG ist vom Juni 2015... ist alles schon durch. Es wurde Zwangsräumung angeordnet, mir wurde sogar von Frau Villabruna zuerst sogar ein Notzimmer verwehrt „Haben kein Anrecht darauf, müssen selbst schauen...“ das waren ihre Worte, obwohl vom Verwaltungsgericht provisorisch verordnet.

„Er kann es nämlich ganz bewusst in Kauf genommen haben...“ ? Wie wird aus einem Menschen, ein gefühlloser Unmensch werden? Ich bin in Bischofszell aufgewachsen, bin hier aufgewachsen, keine Vorstrafen, hatte Haustiere im Haus, eine 3,5 Zimmer Wohnung für nur 790.-. Wieso sollte jemand so was in Kauf nehmen, sein Heim aufzugeben, Tiere abgeben zu müssen, in ein Notzimmer ohne fliessendes Wasser ohne Internet zu gehen???

„Es gibt durchaus Indizien....“ – Erkennt mich bitte zum Richter im VG TG, Indizien das ist kein Problem auch für mich nicht. Aber wann wurde wegen Indizien jemand für schuldig gesprochen. Zumal ich ja jede aus dem Hut erfundene Indizie ja bisher, nicht nur hier, in jedem Punkt einzeln, beweisbar, nachprüfbar widerlegen kann.

Was das Datum angeht, oke kann vielleicht sein. Aber ich beziehe mich auf Juli weil mir von Frau Villabruna gesagt wurde, ab jetzt wird auch KK nicht mehr bezahlt. Ist möglich dass es bis November bezahlt wurde, also die Prämie –

denn soviel ich weiss wurde nur noch Selbstbehalt im November bezahlt. – Aber so oder so ein Punkt für genauere Prüfung, denn im Gegensatz dazu, weil ich auch Akten überall verstreut habe, wegen Schnell-Umzug, kann ich es im Moment nicht Schwarz auf Weiss beweisen, aber bin mir ziemlich sicher, das im November das gemeint ist, nur die Selbstbehalte für Arztrechnungen die noch vor dem Juli stattfanden.

Punkt Tischlein Deck Dich Karte, gleicher Punkt, Seite 24: „Auch 2014 hatte er eine solche Karte... er benutze sie jedoch ebenfalls nicht... ging lieber in Amriswil „einkaufen“... - Mein Gott, ich kann dem auch nur dilettantisch Sagen. Das ist unheimlich, und nimmt Züge an, die mit keinem Wort mehr ausgedrückt werden können.

Auch hier, wie alle Punkte, alles überprüfbar, den Lügen, Verdrehungen und Manipulationen des Sozialamtes Bischofszell, bzw. Villabrunas & Forsters einfach übernommen, und ein bisschen eigenwürde in Form von schädlichen, unwahren Dichtungen des Verwaltungsgerichtes Thurgau.

Ja, ich hatte eine Karte 2014. Ja, Frau Fässler gab mir diese bei der ersten Kürzung. Doch Frau Fässler, bzw. Sozialamt Bischofszell gab mir diese Karte und diese Karte war einzig und allein für Amriswil ausgestellt. Für Tischlein Deck Dich in Amriswil. Ja in der Tat. Denn es ging nicht anders. Denn zu diesem Zeitpunkt in 2014 gab es noch gar keine Stelle von „Tischlein Deck Dich in Amriswil“

Sehr geehrter Bundesgericht, auch dies lässt sich ganz einfach überprüfen. Eine Anfrage beim der Organisation Tischlein Deck Dich, und sie haben Gewissheit. Auch in diesem Punkt, wie bei allen anderen gibt es mit den Verdreh, Suggestion und Manipulationsversuchen, beginnend beim Sozialamt Bischofszell, über Departement Soziales Thurgau und Verwaltungsgericht Thurgau, kein Auslass. Was hier VG TG wohl suggerieren möchte ist, dass ich ja Geld hätte einzukaufen. Die Tatsache ist, dass ich aus den oben genannten Gründen nach Amriswil zum Tischlein Deck Dich ging, um Essen zu haben, wenigstens für paar Tage jeweils. Ich lege Ihnen in Beilage: *Beweise Tischlein Deck Dich*, die Adressen und Telefonnummern bei in dem alles bestätigt wird, bzw. das was ich Ihnen sage, die Wahrheit und nichts als die reine Wahr ist.

Und ob das nicht genügt, behauptet das Verwaltungsgericht Thurgau ich hätte diese nicht benutzt. Ebenfalls, da bei jedem Besuch Name notiert und auf Karte gestempelt wird, bitte ich sie dies zu überprüfen. Eigentlich sollte man meinen ein Gericht, ein Kantonales Verwaltungsgericht, ja selbst im TG sollte doch vorab diesen meinen Aussagen, immer wieder in diversen Schreiben gemacht, objektiv nachgehen... und nicht wie jetzt das noch versuchen zu Decken, mit zusätzlichen Dichten das absolut aus der Luft gegriffen, oder den Manipulationsversuchen der Sozialbehörde Bischofszell entnommen.

Was ist die nächste Steigerung geehrtes Bundesgericht? Frage mich gerade... was ist die Steigerung von Unwahrheiten... kann man das noch toppen? Hm.. Ich finde, sofern man wie ich, bzw. wir schon vieles vom Sozialamt Bischofszell, bzw. Frau Villabruna und Frau Forster erlebt hat, kann es immer noch Grausamer kommen, doch erstaunt mich das so zugelassen vom Departement für Soziales und so weitergeführt von unserem Verwaltungsgericht in unserem wunderschönen Kanton.

Ja, es scheint leider keine Grenzen zu geben, was das anbelangt, hier bei uns...:

„Die er jedoch nicht abgeholt hat....“ Die Wahrheit: Tischlein Deck Dich Organisation Wechselte die Karten, für den Bezug. Die alte Karte wurde ungültig. Ich bat Frau Villabruna mir einen neue zu geben. Doch sie meinte, es gäbe nichts mehr.

Dazu siehe Beweis: Mailverkehr Villabruna betr. Essenskarte

Ich bekam über Monate, nichts 0.- Fr. nicht mal Nothilfe zum Essen, und dann wird mir noch die Essenskarte verwehrt. Das ist die Tatsache. Durch freundliche Hilfe von Caritas in Weinfelden und Heilsarmee, bekam ich dann Direkt eine Karte. Aber es genügt schon nur die Beweise im Mailverkehr zu sehen, was stimmt und was nicht.

Punkt 4.8 Seite 24

Das ist unwahr. Sozialamt wie auch Unabhängige Prüfstelle hatte alle Angaben und auch Monat für Monat, vorher sowie danach monatliche Bankauszüge und Bestätigungen von Banken. Sogar die Commerzbank hat dem Sozialamt angeboten, persönlich Anfragen zu können. Weil Frau Villabruna fragte tatsächlich ob diese Belege „stimmen“?! Der Filialleiter sendete ebenfalls eine persönliche Nachricht indem nochmals bestätigt wird dass betr. des Shoppes keine Einnahmen sind, und dies das einzige Konto ist. Aber wir erinnern uns „Was soll ich da Anfragen.....“ Statt dessen lieber Anklagen, und Indizienpunkte zitieren, die das Verwaltungsgericht gerne annimmt ohne zu prüfen. Es wundert mich nicht, dass Sozialamt und Behörde Bischofszell einfach alles wirklich auch egal was, einfach alles, behaupten kann, denn es wird ja kaum geprüft, im Verwaltungsgericht.

Das Verwaltungsgericht ahnt wohl selbst dass ja alles Bewiesen nicht so ist, und sichert sich mit dem Satz „gezwungen... für die Beurteilung der Bedürftigkeit auf die übrigen (welche übrigen, ist doch alles auf dem Tisch?) Umstände und Indizien abzustellen.

Hm... Geehrtes Bundesgericht. Doch wenn Sie es nur punktuell überprüfen was ich hier, erkläre und mitunter stichfest Beweise, werden Sie wohl feststellen, dass das Verwaltungsgericht Thurgau nur auf Indizien und zusätzlichen Dichtungen und Verdrehungen arbeitet. Und ich erwähne nochmals, dass zum Zeitpunkt der unabhängigen Prüfstelle alles auf dem Tisch, sogar noch auf DVD gebrannt, lag. Und aus diesem wurde Bedürftigkeit festgestellt.

VG TG zitiert weiter die Einnahmen usw. Dann neue Dichtungen, „Import von Autoteilen“ „Service am Auto“ „Webdesign“ ? Wieder ein Suggestionsversuch dass da so viel ist, war – so unheimlich kompliziert sei dies, so unheimlich undurchschaubar usw. Stimmt einfach nicht, das VG TG will es, wie bei jedem einzelnen Punkt in Ihrem Schreiben dies so unobjektiv darstellen, und meiner Ansicht nach sehr befangen zugunsten, unprofessionelles und gesetzeswidrige handeln, seitens Sozialamt und Behörde Bischofszell, „zurechtbiegen“ und somit solche Menschenrechtsverletzendes handeln decken. Aber es ist nicht so.

Einzig Hotline einnahmen ca. 100 bis 150 Fr. monatlich, dass ich verdient habe, und wiederum alles ins Projekt dsatech.ch investiert habe. Und wie schon gesagt, da ich eh in Kreuzlingen in Physiotherapie, wöchentlich ging, holte ich Pakete ab, gleich über die Grenze, ein bis 2 mal Monatlich für einen Freund. Dafür hatte ich ein Auto von ihm damit ich weiter in Therapien konnte, die für mich existenziell sind in meinem gesundheitlichen Zustand. Wieder die Behauptung ich hätte auf Vergünstigungen verzichtet, obwohl ich ja darlege im oberen Punkt das dies so nicht ist. Aber als objektiver Leser und Bürger, erkennt man wohl die, wie ich finde perfiden Methoden, leider auch vom VG TG... denn:

„Ist auch weiter in der Lage laufend notwendigen Zahlungen für Krankenkasse oder Hostinggebühren zu bezahlen“ Was ist das nun wieder. Das Problem zitiert doch selbst das VG, dass ich nicht mehr KK versichert bin, weil ich nicht dafür aufkommen kann. Womit denn auch? Wobei eben, es gilt zu prüfen was da im November wirklich bezahlt wurde, es waren nur Selbstbehalte bis Juli 2014 denke ich. Die Prämien sind noch offen.

Was hier auch noch verschwiegen wird ist, dass Frau Villabruna persönlich, Mitte dieses Jahres 2015, bei der Helsana Group angerufen hat, um zu fragen, was noch ausständig ist. Sie bekam Liste und Bestätigung, „Alles“ vom Kundendienstleiter. Doch trotzdem behauptet man, ich hätte das nun bezahlt. Schlimmer geht's nimmer.... Oke das dachte ich nach jeden in diesem Schreiben verborgenen und nicht der Wahrheit entsprechenden Punkt.

Hostinggebühren konnte ich bezahlen, ja. Das war die einmalige, im Januar 2014 erhaltene Investitionszahlung. Dies war für die Shop Fertigstellung sowie Sicherheitszertifikatkauf dafür. Zu diesem Zeitpunkt wussten alle das ich Investitionszahlungen erhalten habe. Ich erinnere an die von Frau Villabruna falsch eingeforderte Investitionsliste mit Adressen und Nummern, die Sie dem Departement für Soziales jedoch begründete: „Was soll ich da Anfragen...“ Natürlich geht das wohl hier ohne Konsequenzen beim neu besetzten Departement für Soziales Thurgau ganz easy und wohl, mit beiden verbundenen Augen, ohne Konsequenzen durch...

„Service am Auto“ – wie auch im Punkt 4.5.6. Was mir hier unterstellt wird... es wäre in der Tat unglaublich, doch dieses Schreiben hier, beweist das dies, zu mindestens bei einigen Juristen beim Verwaltungsgericht Thurgau gängige Methoden sind. Ich weiss nicht woher die das haben, mit Ausnahme es soll noch ne erfundene Indizienanschuldigung etwas suggerieren. Wenn das so der Richter unterschreibt, muss man sich fragen, wie er arbeitet, oder ob ihm Mitarbeiter, evtl. anderer Parteien ihn mit falschen Tatsachen belieferten, um ihm zu schaden. Was im VG TG abgeht, weiss ich nicht, aber normal ist sowas für viele Bürger hier nicht.

Gleicher Punkt Seite 24, ganz unten: „hinreichend Mittel verfügt, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten...“ Mein Gott, halb Bischofszell weiss was vorgefallen ist. Dass mir Essenskarte verweigert wurde, belege ich ja, beweise ich. Und halb Bischofszell weiss auch, wie ich diese Monate gelebt, besser gesagt, überlebt habe. Freunde und Nachbarn gaben mir zu essen. Strom wurde mir abgestellt. Tierfreunde gaben mir für Haustiere zu Essen usw. So habe ich diese Monate vegetiert. Und immer Monatlich Bankbelege gesandt. Und wie auch früher meistens, war dort 0.- Darum meinte dann Frau Villabruna auf einmal sie bräuchten die Bankbelege nicht. Klar, sie müsste sich dann rechtfertigen, warum 0.- Hilfe, wenn doch belegbar keine Einnahmen.

Punkt 5.1 Seite 25

Ja das ist wahr. Das ist, an einem guten Tag, dass was ich Leisten mag. maximal.

Punkt 5.2 Seite 25/26

Das Verwaltungsgericht zitiert hier den IV –TG-Entscheid von 2010.

Gut zum ersten stellt sich die Frage wie souverän überhaupt dann IV TG bei den enormen Sparbemühungen zu Lasten den Kranken urteilt, wenn schon das Verwaltungsgericht Thurgau solche unmenschlichen Handlungen seitens Frau Villabruna, Forster – Leitung und Präsidentin Sozialamt Bischofszell sowie Herr Frischknecht und andere in selben Behörde, toleriert ja mitunter ja meiner Ansicht nach, bewusst versucht zu Decken?

Zum anderen muss auch meine Geschichte genau angeschaut werden. Denn ich bin wegen schweren Unfällen seid Jugend hadicapiert. Mein letzter Arbeitgeber war vor 2010 eine halbkantonale Stelle. Zur anderen Hälfte, war es von einer Freikirche geführt. Es war ein Beschäftigungsunternehmen für Arbeitslose, Ausgesteuerte und Kranke, namens Verein Kompass, in Bischofszell. Ich war dort für PC Schulungen verantwortlich, Erwachsenenbildner. Es wäre jetzt, obwohl ich hier in diesem Schreiben alles genau erkläre, zu lange ins Detail zu gehen.

Kurzum: Es wurde immer radikaler. Ich selbst hatte nie Probleme mit Religion oder Glauben. Immer Radikaler, immer mehr Gebete während der Arbeitszeit, immer freiheitsberaubendere Missionier-Versuche sowie andere Geschehnisse. Dann mistete man seitens Freikirchlicher Leitung aus. Schritt für Schritt alle „eigenen“ die nicht auf Glaubenslinie waren dann aber auch alle Leitenden die als „Ungläubige“ galten. Schlussendlich waren wir 3 in leitenden Stellungen, die sich nicht bekehren wollten. So setzte man gegen uns übelste Mobbingmassnahmen an. Ich musste danach in halbjährigem Klinikaufenthalt gehen. Mitunter verschlechterte sich mental meine Gesundheit dort im Verein Kompass.

Ich wurde als ich das erzählte, als Paranoid abgestempelt usw.. Bis ich gehör fand und es endlich eine Untersuchung gab, weil es wohl nicht mehr totzuschweigen war. Und... was kam raus. Immerhin damals wurde objektiv untersucht. Herr René Bock leitete damals, in Auftrag vom Departement, Hr. Sidamkrotzki diese Untersuchung, und diese gab uns schlussendlich recht. Der Bericht bestätigte das was wir sagten und kreidete grosse Missstände an. Dann gab es Änderungen in der Leitung usw.. aber sonst wurde alles unter dem Teppich gescheffelt, hier im Thurgau. Egal das zusätzliche Trauma, egal den auch anderen zugefügten Leid, einfach nur Recht bekommen und damit keine Einstellungstage beim RAV, damit evtl. auch eigene Fürsorgepflicht seitens Kanton nicht ans Licht kommt?

Es wurde mir jedoch der Bericht verwehrt. Trotz mehrmaligen Versuchen ihn einzusehen.

Und zum gleichen Zeitpunkt etwa, meiner IV Abklärung waren auch diese Geschehnissen und Kantonalen Untersuchung im Verein Kompass. Nicht nur ich selbst, sind der Meinung dass zudem noch was mit IV in Zusammenhang stehen könnte.

Bei jedem einzelnen Punkt hier, der vom VG TG nur mit Indizien und ungeprüften, Gegenteil Beweisbaren Indizien arbeiten, erlauben Sie mir bitte auch jetzt zumindest einmal ein Indiz in den Raum zu werfen. Ich beschuldige niemanden. Doch ist es komisch, ich war in einem viel schlechterem Zustand dort bei Klinikeintritt und IV Abklärung als jetzt. Kompass war in Verbindung mit IV TG auch bei dort im Beschäftigungsprogramm zur Abklärung Beschäftigten Kranken.

Darum ist meine Meinung, dass es da entweder seitens damaliger Kompass Leitung Interventionen gegen mich gab, oder auch seitens Kanton. Denn es dürfte ja nicht sein, dass jemand in einem unter Kantonsaufsicht und Sponsoring geführten Betrieb psychisch kaputt gemacht wurde?

Wenn ich so Arbeitsweise von Sozialamt Bischofszell und Verwaltungsgericht Thurgau anschaut, müsste dann morgen schon jemand verhaftet werden.... Denn das ist ein Handfester Indiz den nicht nur ich hier Aufzeige... Aber nein, es ist eine sehr starke Vermutung, und dieser Sache müsste auch in diesem Zusammenhang nachgeprüft und endlich mal die Untersuchungsakten Fall Verein Kompass, Bischofszell eingefordert werden. – Evtl. sind diese

Nachwirkungen und diese Ungerechtigkeit die ich hier erfahre auch noch im Zusammenhang dieser früherer Ereignisse. Und ja ja, paranoid usw.. – Das musste ich mir auch schon anhören als ich Hilfe suchte wegen dem Verein Kompass. Doch es gibt Zeugen, es gibt Kantonale Untersuchung, in diesen Jahren noch unabhängig möglich im Thurgau, die bestätigte was wir sagten und Betroffene, die wie ich durch dieses Trauma noch heute leiden.

Neben dem sind dort auch alle unabhängigen Arztberichte von Neurologen, Rheumatologen, Orthopäden usw. absolut ignoriert worden, schon damals dort.

Ausserdem schreibt ja das Sozialamt Bischofszell in einer Verfügung, man wolle mich Ärztlich untersuchen lassen, zur Abklärung. Ich willigte auch ein. Dies sagte ich auch beim komischen 4-er Gespräch, wo Frau Villabruna, Forster, Hotz und Hr. Frischknecht mich versuchten, mundtot zu machen und mich endgültig zu zermürben.

Doch warum hat dies nicht stattgefunden. Ich sagte schon dort, wenn es ein wirklich unabhängiger Arzt ist und nicht irgendwo ein Kantonsarzt der bei IV oder ähnlichem Engagiert, ist das kein Problem damit, dann wird es sich zeigen. Doch dies passierte nicht. Kein Wort mehr davon. Ausserdem ist das über 5 Jahre her. In dieser Zeit kann sich vieles Verändern auch zum schlechteren in der Gesundheit. Da schwingt wieder Frau Villabrunas Aussage: „Was soll ich da beim Arzt anfragen, obwohl ich es zuerst gefordert habe...“ – Ja, es könnte in der Tat beweisen, dass ich nicht mehr leisten kann, als dass ich weiss, und mir unabhängige Ärzte bestätigen und somit nicht dienlich um einen Menschen zu Unrecht, weiter kaputt zu machen.?

Punkt 5.3.1 Seite 26

Einer der wenigen richtig Festgestellten Punkte seitens VG TG. Ja habe KV Ausbildung und na ja IT Weiterbildung.. Ich habe eine Office PC-Supporter Ausbildung. Keine, keine Webdesigner oder Netzwerk/Server Ausbildung. Aber beim nächsten Punkt hackt es, wie bisher gewohnt wieder: „will nicht als Angestellter arbeiten..“ – Nehme im folgenden Punkt, 5.3.2 genau Stellung dazu.

Punkt 5.3.2 Seite 26

Aus oben genannten Gründen ist dies eben nicht so einfach möglich, wenn man objektiv meinen Gesundheitszustand, Krankheitsverlauf und unabhängige Arztberichte und Gutachten anschaut. Ich hatte 2 schwere Stürze, wodurch einige Wirbel beschädigt sind. Das zusätzliche Schleudertrauma zeigt sich noch heute wenn man Pupillen genau untersucht. Durch Fahrradunfall, indem ein Auto seitwärts in mich ist, hab ich Becken verschoben. Durch Osteopathische Physiotherapie kann man das jeweils lindern aber nicht mehr beheben. Solange es so geht, einigermaßen, wird von Operationen abgeraten, weil mögliche zusätzliche Bewegungseinschränkungen nachher. Des Weiteren habe ich Fibromyalgie. Die Schübe sind unterschiedlich. Sommer meistens besser, nicht so häufig. Aber wenn da, dann tut jeder einzelne Muskel weh, Kopfschmerzen, Migräne, schwarze Punkte vor den Augen. Dann heisst es einige Tage liegen, nur das nötigste machen, ja sogar der Haushalt leidet dann darunter. Dann gibt es auch bessere Phasen.

Dies hatte auch oft früher viele Arbeitsausfälle zur Folge. Durch meinen Ehrgeiz, und immer viel Medikamenten hielt sich dies zwar in Grenzen aber je älter ich wurde desto mehr wurden diese Schübe, Ausfälle und Schmerzen, ohnehin wurde auch von einem Neurologen attestiert dass das für einen Arbeitgeber unzumutbar ist, denn die Rheumaschübe und Schmerzen im Allgemeinen bei den Wirbeln lassen sich nicht planen. Na ja dann hofft man zumindest dass IV Objektiv urteilt. Denn auch in meinem breiten Bekanntenkreis weiss man davon. Ich streiche Verabredungen oder gehe oft früher weil Liegen und Ruhe die einzige Hilfe ist in diesen Momenten.

Und das Psychische nach dem Kompass Traumata und jetzt Heim und Wurzel-Verlust in Bischofszell wurde noch gar nicht thematisiert...

Aber ich habe mich nicht unterkriegen lassen, und stets das Beste versucht zu machen. Was bietet es sich dann an, als den Besten Weg, etwas aufbauen zu können, indem ich nicht genau weiss, wegen Krankheit und Unfall, welche Tage, oder auch Tageszeit ich fähig bin, physisch wie psychisch etwas zu leisten? Na von zu Hause aus, und das ohne feste Zeiten, wo ich nach Befinden tätig sein kann. Da bot sich diese Hotline-Berater Tätigkeit ein. Keine Fest Zeit, wann ich kann. Und das habe ich dann so gemacht. Wenns nicht mehr ging, lief ich zum Sofa oder ins Bett, ruhte

mich aus, oder schlief und wenn es dann später oder am nächsten Tag wieder ging, war ich wieder tätig. Investitionskosten nur Telefon und werde nach Minute bezahlt.

Als 2. Schritt dann und da ich seit langem persönliche Kontakte nach Asien hatte, dachte ich mir, oke, wenn ich eh schon vor dem PC sitze, wenn ich kann und auf Anrufe warte, kann ich doch anfangen zu verhandeln organisieren usw. um dieses Projekt dsatech.ch auf die Beine zu stellen. Ich zeigte es Investoren, auch die Muster die ich ganz am Anfang bestellte (und eben später für Einstandspreis verkaufte um neuere zu bekommen) . Alle, selbst das Sony Werk wussten von meiner gesundheitlichen Abgeschlagenheit, und ich schaffte es dann in diesen 3-4 Jahren, in meinem Tempo und so wie es ging, mir Investorengeld und Hotline Einnahmen auf die Beine zu stellen. Und nochmals: Von unabhängiger und Sozialamt Bischofszell teuer bezahlt und geprüften und schlussendlich als Realistisch befundenen Projekt.

Und wissen Sie geehrtes Bundesgericht. Investorin aus Deutschland ist Staatliche Buchprüferin... glauben Sie allen Ernstes sie hätte eingewilligt, wenn es nicht von ihr geprüft wurde? Dann ein lokales TG-Elektronunternehmen konnte ich auch ins Boot holen usw.

Und der springende Punkt dabei ist: Ich kann von zu Hause aus arbeiten, auch beim LED und Sicherheitstechnik Shop, und das was ich leisten kann, hätte ich bei diesem Projekt ein vielfaches mehr an Einnahmen als Angestellter. Wo ich mal ausfalle, mal früher gehen muss etc..

Weiter schreibt das VG TG nochmals wegen dragipc.ch. Aber es schreibt richtig, ich könne nicht programmieren, darum auch dragipc.ch mit Freunden gedacht. Ausserdem habe ich doch dem Verwaltungsgericht TG Beweis geschickt dass Hompages und Shop von anderen externen Firmen erstellt wurden. In Auftrag gegeben wurden, nicht von mir. Und nochmals auch hier wie in oberen einem Punkt bewiesen: dragipc.ch ist inaktiv, dieses Projekt wurde zugunsten dsatech.ch und Alleinvertretung für LED in der Schweiz geopfert.

Weiter zu Gleicher Punkt, Seite 27

Wieder die Konti. Die ich im Beweis darlege, und dies sind keine Einnahmen, und solange nicht bewiesen, Unschuldsvermutung. Aber ich beweise es ja, Zeige es sogar grafisch.

Betreffend Verkauf: Ja Abverkäufe damit ich neue Modelle kaufen kann. Habe ja auch Inventarliste gemacht, mit Foto und auch gebeten, jederzeit kann man zu mir kommen, und das Inventar und Käufe, das ich zum Testen, überprüfen und beim Verkaufsstart für Wiederverkäufer präsentieren kann. Ausserdem habe ich doch die 3 Abverkäufe auf DVD gebrannt, offen damit sie von unabhängiger Stelle angeschaut werden kann. Alles transparent.

„nach eigenen Angaben erfolglos..“ Wie was jetzt? Ich verstehe nicht was und wie man solche Sachen zusammenreimen kann. Ich kann doch nicht einen Container voll aus Asien mit LED und Sicherheitstechnik bestellen, Investoren sagen es sei alles in Ordnung, wenn ich doch die Geräte nicht zuerst bemustert habe. In meinen Beschränkten Finanziellen Möglichkeit und anfänglich alleine, ging es halt 3 Jahre bis alles soweit stand.

Das mit Beschäftigungsprogramm: Ja ich habe gesagt, es sei angenehmer für mich ins Gefängnis zu gehen als in ein Beschäftigungsprogramm. Das stimmt. Jedoch war dies in dem Emotionalen Moment als ich sah dass das das Geschäft und Geld und 3 Jahre Einsatz für nichts waren, bzw. bewusst zerstört wurden. Ich hatte auch Alleinvertretung verloren weil Lieferant verständlicher Weise nicht mehr warten konnte. Zudem habe ich Ihnen auch das Trauma im Verein Kompass erzählt. Und nach so etwas erlebtem, wirklich traumatisierend erlebtem, mit übelstem Mobbing, ist es fahrlässig jemandem noch mit Beschäftigungsprogramm zu drohen, der auch nachweislich nur 20-30% auf Tage verteilt, leisten kann.

Auch hier Wiederholung: Ich war ja einverstanden für Ärztliche Attest, den mir Sozialamt richtiggehend auch dies androhte. Aber das kam nicht zustande.

Ausserdem wäre das in meiner Situation wortwörtlich und im rechtlichen Sinne Sklavenarbeit. Ich lege auch *Beweise Gesetzesartikel Bundesverfassung und Uno-Recht* bei. Denn in meinem Fall ist es nichts anderes als dies,

Sklavenarbeit und im Besten Sinne Armuts-Businessbranche-Förderung, fett bezahlt durch Bund und Kantone, für Leiter dort fettes Gehalt mit prima Missionier-Übungsplatz.

Zumal ja auch solche Plätze kosten. RAV oder Sozialamt oder auch IV bezahlen solche Plätze ja noch zusätzlich. Für ein ruhiges Gewissen, aber dafür leichte Job Vernichtung in anderen Branchen? Und für was wäre das für mich. Teuer bezahltes Geld für Beschäftigungsprogramm, damit man nach kurzer Zeit wieder zum RAV kann? Ein hin und her Geschiebe, wo doch eh alles auf Staatskosten ist, damit man bei mir und vielen anderen merkt es geht nicht? Ausser vielleicht man bevorzugt je nach Politik, politische Entscheide die dann heissen: Es geht doch, alles nur Simulanten?

Warum wäre es bei mir Versklavung? Ja im Moment bin ich nicht Krankenkassenversichert, Miete wird nicht mehr bezahlt, Geld zum Essen wurde mir verwehrt, ja sogar Essenskarte. Dann kommt trotz Kenntnisse (oder gerade deshalb? Ich erwähne hier nochmals Punkt 5.2 und mögliche hinterlistige perfide Zusammenhänge) der Kompasserlebnisse die Drohung: „Tod oder... leben für Beschäftigungsprogramm...“ DAS ist Sklaverei und evtl., nicht nur in diesem, sondern im gesamten Zusammenhang, und mir zugefügten existenziellen, physischen und psychischem Leid, weiterer wirklicher objektiver Prüfung oder von objektiven Menschenrechts-Gerichten zu prüfen.

Und Verwaltungsgericht kann leicht behaupten, mir fehle ja nichts. Wenn man die gesummte Krankheitsgeschichte ignoriert, alle neuen Arztatteste und unabhängigen Gutachten, ohnehin wissend das je nach Kanton und Politik so oder so entschieden wird und bei der IV nie mit gleichen Spiessen gemessen wird. Der Mensch steht bei der IV nicht im Mittelpunkt, sondern wie ich finde, das nichtzugestehen dass wir so viele Kranke haben und nackte Zahlen, damit man auch hier, auf Kosten der sozial Schwächsten und Kränksten sparen kann, während man dort wo es nicht nötig ist, Steuergeschenke macht. Wenn das so Sozial ist, dann will ich von jetzt an als Asozialer gelten. Denn diese „Sozial“ Norm ist Unmenschlich, Barbarisch, Entwürdigend und im Humanitären, Menschenrechtlichem und Religiösen Sinne unmoralisch und unethisch.

Punkt 5.3.3 Seite 28

Ohne ärztliches Attest und Prüfung wie mal verlangt und ignorieren der bestehenden unabhängigen Gutachten, ist diese Aussage ungültig und irreführend. Das VG TG stützt sich auf, ja nichts neues, Mutmassungen. Oke je nachdem ob man einen Arzt mit Zivilcourage hat oder einen ... Kantonal bzw. Behördenbezahlten Arzt wird es so oder so ausfallen, wie bei der IV. Vielleicht deshalb immer mehr Ärzte aus dem Ausland bei der IV? Aber trotzdem stützt sich das VG TG auf nichts.

„auch verdient...“ – Dito. Obwohl ich sämtliche Konten immer Monatlich gesandt habe. Und die 3 oder 4 Abverkäufe in 3 Jahren nicht als Einnahmen deklariert können, zu den Kontobewegungen ich vom Staatsanwalt freigesprochen wurde und hier nochmals Grafisch aufzeige, stützt sich das Verwaltungsgericht Thurgau wieder auf Unwahrheiten und Gegenteil Bewiesenes, die Beschwerde abzuweisen.

Punkt 6.2 Seite 29

„Die Frage ob im Rekursverfahren eine Notwendigkeit anwaltlichen Vertretung bestand...“ Ich meine wenn man Nichts Prüft, alle Verdrehungen und Unwahrheiten übernimmt, ja sogar selbst dazu dichtet, muss man eine Anwaltliche Vertretung haben ansonsten hat man ja sowieso keine Chance.... Oder man kann selbst in einfachen Wörtern alles erklären und mit Dokumenten beweisen, so wie ich es jetzt tue, mit der Hoffnung und Glauben, dass wir ein Souveränes, Parteiunabhängiges und Verfassungstreues Bundesgericht haben.

„ohnehin Rechtlich Versichert..... advo care“ Wie kann man nur... Prüfen Leute, prüfen. Zumindest kann man das doch von einem Kantonalen Verwaltungsgericht erwarten. Ich bin nicht rechtlich versichert, in diesem Bezug. Advo Care von Helsana bezahlt Gerichtskosten mit Ärzten bei Kunstfehlern usw., dann auch bei IV Anmeldung, bzw. hierbei nicht bezahlen sondern vermitteln zur Hilfe ihren eigenen Anwalt. In diesem Fall bin ich nirgends versichert. SOS-Beobachter hat das übernommen mit Hilfe von Caritas und Evangelische Hilfe erreicht.

Und Frau Wenk hat schon Rekurs beim Departement gemacht, also schon vorherigen Fall.

Zusammenfassung

Sehr geehrte Richter, Damen und Herren vom Bundesgericht. Ich könnte es selbst nicht glauben, würde ich es nicht gerade selbst erleben. Ich und andere Bürger fragen sich ob dies tatsächlich in der Schweiz geschieht. Und sollte jemand wirklich jemand so schuldig sein, so ist mir doch unbekannt dass die Schweizer Verfassung die Todesstrafe erlaubt, bzw. billigt und sogar durch Gemeindeämter ausführen lässt. „Tod durch Verhungern“ oder ist es dann bei mir zudem „Tötung durch psychische und damit körperliche Vernichtung“... Weil nicht vorbestraft, unschuldig aber gefahr der Machenschaften im Sozialamt Bischofszell?

Doch schauen Sie bitte die Beweislage an. Das Sozialamt widerspricht nachweislich bei jeder neuen Verfügung sich selbst, fortschreitend bei jeder neuen Verfügung. lesen Sie die Behauptungen Schriftlichen Äusserungen von Frau Villabruna und der Fürsorgepräsidentin Forster an. Dann auch das was hier vom Kantonalen Verwaltungsgericht geboten wird. Das ist unfassbar. Nichts aber auch gar nichts wurde geprüft. Scheint Justitia in der Tat Blind zu sein, aber so was von....dass nicht offensichtliches Beachtet, Beweislage ignoriert und der Bürger absolut entrechtet wird, ohne Fairness und mit Grausamer Keule damit man Mitbürgern den eventuell letzten Atem nimmt, und die Wahrheit so weiter vertuscht werden kann?

Ich finde genau dies geschieht hier. Dass das Sozialamt allem voran Frau Villabruna und Forster sowie einige von Sozialbehörde Bischofszell, den Deckel drauf halten wollen, wohl wissend dass evtl. die Erpressungsversuche und Äusserungen in diversen Fällen seitens Frau Villabruna nicht herauskommen sollen, kann ich mir schon vorstellen.

Doch das ist nicht ein Rechtsstaat. Wenn das geduldet wird, dann ist es nicht nur ein blosser Filz hier, sondern wir gehen langsam wirklich in den Faschismus, bzw. irgendeinem Totalitären Staat entgegen.

Ich gehe bewusst auf jeden einzelnen Punkt ein. Wie Sie sehen können, kann ich alles, sogar das meiste auch Schriftlich, mit eigenen Aussagen Seitens Sozialamt Bischofszell beweisen. Was ist mein Vergehen eigentlich? Dass ich engagiert bin, sozial mich einsetzte für noch Hilfebedürftige, die wegen Krankheit, Intellekt oder Sprache sich kaum wehren können? Dass meine Gesundheit zusätzlich verschlechtert wurde, in den Erlebnissen im damaligen Verein Kompass, wo Kanton eigentlich Aufsicht hatte aber dies nicht wahrnahm? Bzw. erst als es zu spät war? Und ich jetzt wegen der Lawine die ich ausgelöst hatte, mir die gleichen vermeintlich mächtigen Brüder nun eins reinhauen möchten?

Mit solchem Vorgehen, der für mich an Dilettantismus, beweisbaren Lügen, Unmenschlichkeit und Behörden/Politikwillkür der hier im grossen Stil von Statten geht, wollen die tatsächlich jemanden unbescholtenes, nicht vorbestraften und gut eingegliederten und vernetzten Bürger einfach so mal kaputt machen, ausknipsen und zum Straftäter und aggressiven, gefährlichen Menschen abstempeln.

Es geht ja nicht nur mir hier so, und es zieht sich weiter geehrtes Bundesgericht.

Anscheinend wurde zu meiner Person einem Journalisten von Frau Villabruna telefonisch gesagt: Ich sei einfach nur aggressiv und hätte mich bereichern wollen auf Kosten vom Sozialamt usw... - auch hier: Auch sollte dies stimmen, haben wir nicht ein Amtsgeheimnis?

Das neuste war dann: Ich konnte nicht raus. Ja ich wusste schon lange dass ich gehen müsste. Doch ich dachte mir, Verwaltungsgericht Thurgau wird schon für Ordnung schauen und wirklich alles prüfen. Und dann kommen Rückwirkend die Zahlungen und ich kann dann Krankenkasse und Miete nachzahlen. Doch eben offenbar nicht.... Ich musste also ein Zimmer bekommen, ein Notzimmer. Doch dies Verwehrte mir Frau Villabruna mit Aussagen wie: Ich werde weder Zimmer noch Krankenkasse bezahlen....

Davon mit wahrscheinlich Intervention von Kantonspolizei, Herr Hut, bekam ich ein Zimmer und er begleitete mich dorthin. Dann und in Beisein von Herr Hut, dem Polizisten liess die „gute“ Frau Villabruna in gewohntem Still, Wortlaut und Rhetorik... Sachen los wie: „Hier ist das Notzimmer..... Wir bezahlen das Zimmer und die Nothilfe fürs Essen nur bis Rekurs Frist, dann müssen sie selbst schauen, müssen sie raus aus Wohnung!... Wenn Sie sich wehren/Rekurs machen ans Bundesgericht dann wird Ihnen sofort alles Gestrichen.... – Ich hakte ein und fragte sie,

vor Hr. Hut, wohin ich denn solle, sie wisse ja das ich nichts habe... Dann schnauzte sie mich an „Das müssen wir hier nicht diskutieren“:.. Glaube, Herr Hut selbst entsetzt, anhand solchem Tonfall und Vorgehen, schritt dann ein und sagte, vorerst hätte ich ein Dach über dem Kopf und dann werden wir weiterschauen.....

So was noch, nach all der Tyrannei die ich erdulden musste jetzt schon 2 Jahre lange. In 4 Tagen kurzerhand Wohnung räumen müssen. Mein Heim, mein Zuhause, meine Haustiere abgeben müssen, alles was ich aufgebaut habe, Psychisch und Physisch in extremer Notlage, schwankend zwischen Selbstmord und Amoklauf, nun zerstört und nach der Verweigerung der Essenskarte will mich das Duett Villabruna/Forster zum 2. Mal verhungern lassen und mich nun ab Mitte August 2015 auf die Strasse, einfach nirgendwo abstellen. Bischofszeller Slogan ist ja „Die Rosenstadt der Schweiz“... doch das hier ist Willkommen in Bischofszell, der Dornenstadt der Schweiz.

In Beilagen erhalten Sie auch Adressen/Tel-Nr. von Augenzeugen und Anwesenden, auch vom Polizisten wo sie selbst Anfragen können ob das was ich sage wahr ist. Wie jeder einzelne Punkt ist es wahr.

Was geht hier vor, wieso werden Bürger, Hilfesuchende und die Ärmsten und Kränksten unserer Gesellschaft so kaputt gemacht? Was steckt dahinter? Wer zieht die Fäden und weshalb? Wieso kann man irgendetwas behaupten seitens Sozialamt Bischofszell, Lügen erzählen, Amtsmissbrauch ausgeübt und Amtsgeheimnis verletzt und es wird noch gedeckt? Warum passiert hier im Thurgau sowas ohne das Departement für Soziales und nicht mal Verwaltungsgericht Thurgau einschreitet, und diese Tyrannei und Barbarei endlich beendet. Denn Christlich ist dies gewiss nicht, sondern was man so hört, höchstens Scientology-Manipulations-Methodik.

Dies oben sind Fragen die ich hoffe, durch Sie, geehrtes Bundesgericht oder später durch Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung hoffe beantwortet zu bekommen. Denn das verstösst, und dies bei mir mehrmalig, sowie auch bei anderen Betroffenen gegen alle Menschenrechtskonventionen sowie jeder Ethik und Moral.

Bitte überprüfen Sie unabhängig alle Fakten und Daten. Mein Einziges „Vergehen“ war, dass ich gegen Willkür angekämpft hatte und habe. Wie beim Verein Kompass Fall sowie jetzt.

Um die Hotlineeinnahmen die im Durchschnitt etwa 150.- betrugen geht es ja gar nicht, das wurde mir ja schon gekürzt und habe ich abgebusst.

Und weiteres Vergehen? Dass ich und andere, nachweislich nach den Geschehnissen und Mobbing in einem Kantonalen Betrieb kränker wurde? Dass ich mich trotz meiner physischer und psychischer Krankheit aufgerafft habe, nie aufgegeben sondern mich aufgerafft habe? Das ich etwas reales und unabhängig geprüftes auf die Beine stellen wollte, mithilfe unabhängigen Investoren, Firmen und Freunden? Trotz allem, weil ich etwas bewegen wollte hier in meiner Bürger und Heimatstadt? Weil ich etwas zurückgeben wollte, dieser Stadt, diesem Kanton und diesem wundervollen Staat, in der/dem ich aufgewachsen, eingebürgert, gelebt und geliebt habe? Und dies alles in meinem Zustand und meinen Ressourcen und Möglichkeiten, offen und ehrlich.

Gottseidank sind es nur weniger Menschen, die so viel Unheil gestiftet haben, soviel Leid verursacht, und jetzt durch Verdrehungen und manipulationsversuche immer weiter mit noch grösseren Lügen ihre Machenschaften versuchen zu verdecken. Z.Bsp. mit reinen erfundenen, bewusst verdrehten Tatsachen Betroffene versuchen als Kriminelle, Lügner, Betrüger usw. darzustellen, wo doch solche Sie schrecken nicht mal davon ab, Amtsgeheimnisse zu brechen und Journalisten zu erzählen.... Bisher sind es nur wenige Menschen.

Doch: Wehret den Anfängen. Wollen Sie, das Bundesgericht, diese offensichtlich falschen, beweisbaren nicht nur durch Augenzeugen, sondern sich selbst in schriftlicher Form, widersprechenden Tatsachen und Aussagen, mit so einer meiner Ansicht nach sadistisch, satanischem Vorgehen seitens einiger Personen in Sozialamt und Behörde Bischofszell dulden oder für die erwartete Gerechtigkeit und Ordnung sorgen?

Denn ich kenne die Schweiz als ein real Demokratisches Land, dachte bisher dass Justitia wirklich gerecht und unabhängig von Politischer Position und Filz, unabhängig von Herkunft und Rasse und unabhängig von finanziellem Vermögen, prüfend, fair, objektiv und resolut gegen solchen Macht und Amtsmissbrauch vorgehen werden. Wo dieses natürliche selbstverständliche Verhalten und Menschlichkeit, allem voran von Amtspersonen, noch vor kurzem in unserem schönen Land gewohnt war.

Wir haben kürzlich den 1. August gefeiert. Und Ihre Vorfahren haben sich damals zusammengeschlossen, vermeintlich in unterzahl und vermeintlich schwächer. Sicherlich nicht nur für den Spass, Jahrhunderte Später uns den Spass zu gönnen irgendwelche Feuerwerkskörper in die Luft zu jagen. Jedoch mit viel Herz und Verstand, damit man sich befreit, von der Tyrannei, Unterdrückung, Fehlinformation und damit Fehlherrschaft und damit Machtmissbrauch, Leid und Zerstörung... dazumal. Damit Frieden und Gerechtigkeit herrschen kann und muss.

Aber mit solchen Machtgeblendeten und menschlich sowie fachlich unprofessionellen Menschen, die noch lügen, verdrehen, versuchen zu manipulieren, dann noch ein Thurgauer Departement für Soziales, das seid Neubesetzung einfach wegschaut, ja selbst Verwaltungsgericht Thurgau nicht prüft, geht das wofür die Schweiz stand und steht in die Niederungen der dunklen Gestalten unter.

Und wer wenn nicht Sie, das Bundesgericht, kann und sollte hier Einhalt gebieten. Ich wiederhole mich nochmals: Alles was ich hier behaupte lässt sich Anhand den Dokumenten die ich beilege, beweisen. Den Rest, und weitere Beweise, können Sie durch anfragen der Betroffenen und Augenzeugen sowie der Einsicht in den Bisherigen Akten entnehmen.

Ich bitte Sie das wirklich zu prüfen, somit ist klar dass hier mit im harmlosesten Fall reinen Indizien und Spekulationen gearbeitet wird, aber im häufigeren Fall, mit Verdrehungen und Unwahrheiten, die ich ja alle widerlege.

Und ausserdem geehrtes Bundesgericht.... Nicht umsonst wurde ich vom Staatsanwalt freigesprochen denn auch für diesen Fall entscheidend, da ja das Verwaltungsgericht Thurgau offenbar nicht prüft, nicht prüfen will, aber sehr plumb suggerieren möchte, dass ich so viel verdient hätte, so viel nicht offengelegt hätte usw usf:

Dann fragen Sie sich nochmals:

- Was für ein Sinn hat es zu behaupten ich hätte was nicht angemeldetes gemacht, wenn doch alles auf meinem Namen lautet? Alles Domains, Registrationen, etc. Glauben Sie nicht, wenn ich so eine Vernetzung habe, es eine Kleinigkeit wäre dies von Anfang an auf anderen Namen laufen zu lassen?

Nein weil ich war im Aufbau, es sollte wenn es läuft eine Entlassung aus der Sozialabhängigkeit und diesen Traumen im Kantonsbetrieb werden ich wollte etwas zurückgeben.

- Dito Bankkonten. Wie dämlich wäre ich denn, diese behauptete Summe an Einnahmen auf mein Bankkonto mit meinem Namen lautend zu durchführen? Wo mir das Sozialamt die Unterstützung überweist, und auch Zugriff darauf hat? Aber an der Skizze sehen Sie wie halt das Sozialamt gerechnet hat. Falsch, und will einfach nicht hören.
- Wie erklären Sie sich, geehrtes Bundesgericht die Aussagen vom VG TG, wie Ich hätte Einnahmen vom Shop, die hätten nicht das Wissen wem das Auto das ich vom Freund hatte gehörte, wer die Investoren sind und all die unwahren etlichen anderen Behauptungen?
Wenn ich doch alles immer belegt hatte und jetzt mit diesem Rekurs auch nochmals belege. Wenn doch sogar Frau Villabruna schriftlich Stellung nimmt und Äusserungen wie „Was soll ich da anfragen... „ macht.

Ja sogar die Polizei, Staatsanwaltschaft hat festgestellt dass ich nichts betrügerisches oder verschleierisches gemacht habe.

- Wie kann es sein, dass ich schriftlich aufgefordert werde, die Bankkontoauszüge, ja sogar Forderung mit Banknummer ja sogar mit IBAN Nummer zu senden, aber dann behaupten man hätte von dem Konto nichts gewusst. Und auf diesem Konto sind 3 Abverkäufe und einmalige Zahlung einmalige in 3 Jahre Bestehen des Kontos....
- Wie kann es sein, dass eine unabhängige Prüferin engagierte wurde, auf welcher alle Abverkäufe enthalten sind, verstanden wird wie die Falsch-Rechnung seitens Sozialamt Bischofszell zustande kommt, mir danach die Bedürftigkeit bestätigt wird, weil ja in 3 Jahren 3 Abverkäufe. – Aber dann mir alles gestrichen wird?
- Wie kann es sein, dass man nicht auf Gespräche seitens Behörde eingeht, wenn ich sage „Ich kann das Erklären...“ dann wie kann es sein, dass sich eine Sozialleiterin aufführen kann wie sie möchte, gegen alle die

ihre eigene Vergangenheit kennen und sich nun aufführt wie ein kleiner Gott, in Bischofszell herumspricht, Hr. Mattle, Stadtkammann sei ihr Götti, und es kann ihr Nichts passieren. Und durch wegschauen der Präsidentin Forster und einigen der Behörde, die schwächsten und kränksten unserer Gesellschaft behandelt als seien sie das letzte... mit Drohungen, Erpressungen, Einschüchterungen und Grundgesetzverstossende Handlungsversuche ohne Verfügung.

- Wie kann es sein dass man dort wegschaut, unser Kanton nichts unternimmt, selbst bei Schweigepflichtverletzungen?
- Wie kann es sein, dass mir in der Schweiz, sogar unter Augenzeugen ein Notzimmer verwehrt wird, dann aber durch wohl Polizeintervention, eines gegeben wird. mir dann aber in Beisein eines Polizisten gesagt wird, seitens Villabruna „Ab August müssen sie selbst schauen..... kein Zimmer und keine Nothilfe mehr“ Peng: Bring dich doch um, oder geh unter die Brücke..... für Nichts...

Doch für etwas.... Damit in Ihrer Hoffnung auch das Bundesgericht so brav wie VG TG mitmacht, die alles vertuschen können, ich als Irre bezeichnet werde und die keine Klagen wegen Zerstörung eines realen Geschäftes belangt werden können?

- Ist das der Eid den Amtspersonen, Departements Vorsteher und Richter in unserem Kanton geleistet haben, geehrtes Bundesgericht? Dass sie so handeln und nicht Loyalität und Engagement der unbescholtenen Bürger belohnen, sondern verlogen, hinterlistig und sadistisch Menschen und ihre Zukunft zerstören... weil sie es einfach nun mal können in ihrem Machtsessel?

In so einer Schweiz will ich nicht leben, denn es ist nicht meine, unsere Schweiz die ich/wir kennen darum bitte ich Sie, diesen Rekurs zu prüfen und folgende Punkte wieder in Verfassungstreue und Gerechte Linien zu bringen:

- Es sei per sofort die Massnahmen korrekt abzuändern, bzw. alle unrecht entschieden und unmenschlichen, den Tatsachen widersprechenden Entscheide und Verfügungen, aufschiebende Wirkung erhalten, das ich per sofort normal Fürsorgegelder erhalte. Das Sozialamt, Departement sowie VG berufen sich auf reine Erfindungen, Dichtungen, fingierten Behauptungen, reinen Spekulationen und Indizien.
- Es sei die eingestellte Fürsorgepflicht vom 2014 bis und mit Januar 2015, rück zu bezahlen, vollumfänglich inklusive Miete.
- Ab Januar 2015 bis jetzt die Restbeträge für zustehende Fürsorgegelder, inklusive Miete.
- Ab Juni 2014 bis und mit jetzt, sei das Sozialamt Bischofszell, seiner Pflicht nachzukommen, und alte offene Arzt und Krankenkassenrechnungen, die ich zusenden zu bezahlen.
- Ich habe hier in Schlatt TG, durch eine Organisation und hilfreichen Menschen eine Unterkunft bekommen. Und auch mit Behörden hier Kontakt gehabt. Ebenfalls dem Sozialamt. Bis zur endgültig Prüfung und Entscheid, wäre es Rechtens, das Fürsorgegelder, Krankenkasse, Miete usw. von Sozialamt Bischofszell bezahlt werden. Da die Absicht, Menschen die wissen was dort abgeht, aus der Stadt zu haben, offensichtlich ist.
- Es sei eine Bundesrichterliche Amtsuntersuchung hier in Bischofszell sowie beim Departement für Soziales und auch Verfassungsgericht Thurgau anzuordnen. Ich weiss nicht was genau, bzw. wieso durch welche Personen gegangen ist. Aber solches Verhalten von Frau Villabruna / Forster sowie einige von Behörde wie z.Bsp. Herr Frischknecht, der nach dem alles offengelegt wurde und niemand angefragt bis zum heutigen Zeitpunkt, tatsächlich die fragt: „Was sind das für komische Personen die Ihnen da helfen“.. Des Weiteren geht in einem Rechtsstaat nicht, dass kein, aber auch dort keinerlei Beweise geprüft werden, bzw. irgendwas gedichtet wird, obwohl wie auch hier alle Beweise vorliegen und auch vorlagen. Das geht vielleicht in Nordkorea oder in einem totalitären System, in einem Faschismus und solche Kantons-Tötung und

Vernichtungsversuche, in indirekter Art bei Mitbürgern, die sogar noch nie Straffällig wurden, gehören geächtet. Egal welcher Partei oder Sekte diese Amtspersonen angehören.

- Es sei mir endlich mit Ihrer Hilfe die Akte Kompass zu senden, bzw. vom Bundesgericht einzufordern. Die bis jetzt verwehrt wird. Zu diesem Zeitpunkt, wie erwähnt Hr. Sidamgrotzki verantwortlich. Weil unter anderem dort auch nochmals Beweise liefern, zu allem was ich hier sage. Sowie können damit auch eventuell Zusammenhänge zwischen damals und das Vernichtungsprojekt gegen mich jetzt gezogen werden. Auch was die IV angeht. Denn könnte es sein, dass ich damals, wirklich in einem viel schlechterem Zustand als jetzt, einfach von einem TG-Amts-Arzt als Simulant dargestellt worden bin, weil man Konsequenzen gegen die verantwortlichen Herren im Amt befürchtete?
- Zur Amtsuntersuchung/Amtsklage fordere ich eine sofortige Amtsenthebung von Frau Villabruna, Forster und Herr Frischknecht. Denn was Frau Villabruna und ihr Verhalten angeht, zitierte ich schon einiges. Ich bringe Ihnen jedoch auch andere Augenzeugen, Betroffene. Ich warte noch mit der Veröffentlichung dieser. Aber wenn es soweit ist, sein sollte, setzen Sie uns Betroffene aber auch diese 3 ...,Menschen, sind das für mich nicht, auf einen Lügendetektor. Wir von unserer Seite sind bereit, aber dann auch diese, für mich Tyrannen und selbsternannten Lokalgötter. Dann kann wohl schneller eruiert werden, wer und was hinter dieser Verhinderung und Vernichtungsaktionen stehen.
Es kann auch nicht sein, dass eine Sozialpräsidentin Forster einfach wegschaut, Frau Villabruna bei dieser Unprofessionalität und Sadismus noch deckt, und einer von sogenannter Fürsorgekommission der Coach sein soll, nicht nur nichts unternimmt, sondern noch mit Sprüchen aufwartet wie: „Was sind denn das für komische Leute die Ihnen helfen...“ Coach, oder Scientology Manipulator?
- Es sei die Anwaltskosten zu bezahlen und rückwirkend wie auch für weitere Betreuung des Rechtlichen mit diesem „Amt“ und „Behörde“ wie es offiziell dort heisst, ein unentgeltlicher Anwalt zu gewähren, nach freier Wahl. Rückwirkend für die Bezahlung der Anwältin Frau Wenk.
Denn Sie sehen ja bei den Verdrehungen, Lügen und Rechtsprechung beziehend aus falschen Tatsachen, dass ein Anwalt nötig war und auch noch ist.
- Es sei eine angemessene Entschädigung wegen dem hier bewiesenem Unrecht und willkürlich zugefügtem Leid zu leisten. Ich habe mein Heim, meine Haustiere verloren. Zudem musste ich unschuldig, in der Schweiz, existenzielle und Hungernöte erleiden. Was als Folter, zumindest zugelassen vom Departement für Soziales und einigen in Verwaltungsgericht Thurgau, wohl aber auch aktiv beigetragen durch einige Schatten-Gestalten im Hintergrund, die sich nicht um Recht und Menschenrecht kümmern. Sondern in ihrer Machtsucht über Leichen gehen, um ihrem Ego und anderen ihre Unantastbarkeit beweisen wollen. Von amtlich angewendeter Psychischer Folter und die Folgeschäden für mich, ganz zu schweigen.
- Es sei ebenfalls eine Entschädigung für das geprüfte Geschäft zu enteisten. Die Investitionskosten belaufen sich in etwa 14'000.- Fr. Hotlineeinnahmen ca Fr. 150.- Monatlich, gingen in die Realisation sowie Investorengelder von Unternehmen/Privaten in der Schweiz sowie in Deutschland. Es wurde als realisierbar bestätigt und willkürlich oder doch durch bewusste Verhinderung weil jemand in Familie oder Verwaltungsrat ähnliches macht (?), zerstört.
Was genau dahinter steckt, kann eben eine Untersuchung ans Licht bringen. Doch bitte veranlassen Sie diese nicht von Thurgau aus. Was dabei zustande kommt, sehen Sie jetzt in nur diesem einem Rekurs, beim Departement Soziales sowie Verwaltungsgericht Thurgau, die bei solchen schwerwiegenden Amtsmissbräuchen zumindest wegschauen, nicht real prüfen wollen oder evtl. noch aktiv mitspielen.

Sehr geehrtes Bundesgericht, Sie sind die letzte Instanz, zumindest in der Schweiz. Und ich habe trotz dem was mir im Verein Kompass sowie jetzt hier widerfährt in Bischofszell und den TG Instanzen/Gericht nicht die Hoffnung verloren dass es in der Tat eine Rechtsstaatliches Gericht und Prüfung gibt. Ich wollte zeigen, hej ich habe mich aufgerafft, wir haben hier in der Schweiz die Möglichkeit etwas zu erschaffen, und trotz meinen gesundheitlichen Handicaps, wenn man sich Mühe gibt, aufrichtig ist mit Mitmenschen und sich auch engagiert, kann man es schaffen.

Mein Engagement und auch jeweils Hilfe für andere hat mir ein Netzwerk geschaffen wo ich wiederum Hilfe für dieses Projekt erfuhr. Aber nicht durch den Kanton. Sie sehen Selbst im Polizeirapport, dass ich keine Verschleierung betrieben habe, warum auch? Ich habe ja nichts verdient.

Aber ich bitte Sie, Ihrem Eid entsprechend, unserer Verfassung gebührend und auch schützend, all dies zu prüfen, bitte eine unabhängige Amtsprüfung gegen diese Stellen zu veranlassen und zumindest in Bischofszell solche „Menschen“ in Sozialamt und Behörde Bischofszell auf unsere kränksten und hilfsbedürftigsten Bürger nicht mehr los zu lassen. Und meinen rechtlichen Forderungen und Entschädigungen nachzukommen als schnellste Massnahme bitte mir die Ausstehenden Zahlungen, die Regelung der etlichen offenen Krankenkassen und Arztrechnungen seitens Sozialamt Bischofszell und sofort normale Sozialhilfe zu veranlassen.

Ich werde diese Kopie auch sofort den Investoren, Ärzten und Sozialarbeitern die mir geholfen und für mich eingesetzt haben versenden. Etwa einige Zeit später, so um 10/11.09.2015 werde ich es auch im, Bischofszelleria.ch Forum veröffentlichen sowie an diverse Schweizweite Internetportale, Politediskussions- und Aufklärungsforen und womöglich Internet-TV Sender in Schweiz sowie Deutschland/Österreich versenden. Nicht als Drohung, wirklich nicht. Aber erwähne Ihnen das darum: Sie haben dann in dieser Zeit die Möglichkeit zu reagieren, ohne dass evtl. das Sozialamt oder Departement Zeit hat zu reagieren und evtl. Papiere und Dokumente verschwinden zu lassen. Denn beim Fall Kompass dazumal, geschah das, - die bekamen einen Tipp bevor Untersuchung stattfand... und siehe da, der Server ging einen Tag später kaputt. Nichts desto trotz existiert die Kantonale Untersuchung, die uns recht gab. Bitte bemühen Sie sich auch hierfür. Denn es könnte in Zusammenhang stehen, zumindest was mein IV Verfahren angeht und eben noch darüber hinaus, bis das was ich jetzt durchleben muss.

Und nochmals zur Veröffentlichung: Na ja, ich hätte erwartet, da ich ja nicht der einzige Betroffene bin hier, dass vorher das neubesetzte Departement Soziales TG seine Pflicht tut, allerspätestens aber das VG TG, was es nicht tat. Wer sagt mir, dass es nicht in so einem Style weitergeht? Ich noch als Hochgrad Paranoid eingestuft werde und dann in Zwangsmassnahmen-Haft muss, weil nicht etwa eine unabhängige Politik und Richter dieses Land führen? Und das, was hier abgeht, das geht nicht, da muss aufgeklärt werden, gezeigt werden was passieren kann, und es kann jeden treffen, wenn man wegschaut, sich nicht engagiert, sich nur in seiner Komfortzone bequem macht aus vermeintlicher Überforderung, Angst, Filz oder anderen Gründen.

Das ist nicht meine Schweiz, das ist nicht unsere Schweiz und ich denke, Sie werden nun endlich für Gerechtigkeit und Fairness mit allen notwendigen Massnahmen sorgen, und nun sofort eingreifen.

Vielen aufrichtigen Dank.

D. Stojanović

- Beweise einzeln aufgeführt:

Beweis Kommunikation und Arztzeugnis, 4 Seiten, mit Mail vom 24. Februar, 12. März und Arztzeugnis 1. April 2014. Indem Bewiesen wird das ich die letzten Bankbelege die noch fehlten wegen krankheitsbedingt nicht abholen konnte mitgeteilt rechtzeitig, durch Arztzeugnis und vorher per Mail Bescheid gegeben, also untermauert. – Wie erwähnt hat Frau Villabruna bzw. das Sozialamt angerufen dort, und gefragt ob das Arztzeugnis echt oder gefälscht sei und mir trotzdem, nach Bestätigung das es wahr ist, Leistung komplett gestrichen.

Beweis Autovertrag, 1 Seite – War schon nach erstem Tag im Besitz des Sozialamtes, auch Fahrzeugausweis - dann wird mir aber vorgeworfen ich hätte nichts vorgewiesen ob das Auto das ich leihweise nutzen durfte mir gehört oder nicht. Siehe dazu auch Beweis Verfügung vom 17. Dezember 2013 Seite 3 Wo das angefordert wird, und schon damals erhalten

Beweis Unabhängige Prüfstelle, wo im Kurzem bestätigt wird, dass es realisierbar ist, bzw. war. Damals wurde es zerstört aber es bestand wegen der 2 Jährigen Verzögerung noch die Chance in diesen Monaten das zu retten was zu retten ist. Und von wegen „Frau Villabruna wird sich für Sie einsetzen“.... Die Belege die sie bekam hat sie kurzerhand alles gegen mich genommen, neue Gründe zu suchen, mich kaputtzumachen. Und schon die Aussage auf

Seite 2. „Keine Machtspiele“ zeigt doch, neben den anderen Fällen und Verhalten, Verdrehungen, dass es bei dieser Persona eh nur um Macht und nie um Sache geht, um Wahrheit einfach nur um sich an den Schwächsten mächtig auszuleben, oder? Ausserdem hat die Unabhängige Stelle gesagt in etwas 7 Monaten, auch wegen dieser Verzögerung ist das Realisierbar.

Beweis Essenskarte, Schriftverkehr zwischen meiner Anwältin und Frau Villabruna, wo sie ihr schriftlich mitteilt: SIE GEBEN MIR KEINE ESSENSKARTE MEHR, Womit widerlegt ist, wie alles andere, dass es ne Verdrehung/Lüge ist. ich hätte Essenskarte nicht abgeholt, und auch Scan der Essenskarte die ich von Caritas Weinfelden erhalten habe, um in Amriswil, weil eben damals noch kein Tischlein deck Dich in Bischofszell, ich einmal Wöchentlich etwas essen holen konnte. Die restlichen Tage bekam ich von Nachbarn und Freunden zu essen. Siehe auch „Gespächrapport.“

Zudem erhalten Sie auch Kopie von Essenskarte, wo ich regelmässig ausser Ferien dort, essen geholt habe, und das bezeichnet unser Thurgauer Verwaltungsgericht in zusätzlicher Dichtung und Verdrehung als: Er ging lieber nach Amriswil „einkaufen“ !

Beweis frühere Anmeldungen Einnahmen – Wo Sie sehen können dass ich regelmässig auch früher immer angemeldet habe. Und so viele Wechsel in so kurzer Zeit erschwerten auch die Korrespondenz, zumal auch Frau Villabruna niemals ein Gespräch mit mir suchte, lieber andere Betroffene schikanierte und auspresste von wem sie die Infos zu ihrem Recht hätten...

Zumal auch Staatsanwaltschaft ausdrücklich erwähnt, es sei keinerlei Verschleierung gewesen, alles offen und transparent, und Einnahmen konnte ich ja nicht anmelden, da beweisbar, ja keine Einnahmen vom Shop da waren. Alles andere habe ich eben auch auf DVD gebrannt und der unabhängigen Stelle zur Prüfung gegeben.

Weitere Dokumente: Lege noch das SR 101 Art.12 und andere der Bundesverfassung bei. Ebenfalls den Internationalen Pakt Art 7 – Was die Folter und unmenschlicher erniedrigende Behandlung angeht, trifft das beim Sozialamt, Leitung Villabruna-Belt/ Fr. Forster und einige der Behördenmitglieder Bischofszell, vollumfänglich zu. – Damit ist die Straftat bei mir und anderen nachweislich erfüllt. – Werden Sie einschreiten?

Art.8 Über Sklaverei und Zwangsarbeit. Was bei mir, umso mehr in Anbetracht der Kenntnis meines traumatischen Erlebnis im Verein Kompass, Bischofszell umso mehrbelastend ist.... – Schreiten Sie ein?

Art 9. (3) Über persönliche Freiheit und Sicherheit. Ich habe ein Notzimmer in einer WG. Krankenkasse ungeklärt. Offene Arztrechnungen und Prämien. ... Punkt 3 dort: Hat Anspruch auf ein Gerichtsverfahren innerhalb angemessener Frist – **Ich verstehe, dass es dauern wird, sofern man es wirklich ehrlich und objektiv, rechtsstaatlich prüft. Und ich hoffe das werden zumindest Sie vom Bundesgericht. Jedoch erlassen Sie bitte die sofortigen Massnahmen betreffend Klärung alte Rechnungen Krankenkasse, weiterer Therapie bzw. weitere Bezahlung KK, angemessene Wohnung, und normale Lebensumstände mit normaler Sozialhilfeunterstützung.**

- Weil Punkt 5 dort... Das genau was ich seit über 2 Jahren erlebe ist nichts anderes als ein Freiheitsentzug, eben auch Tötungsversuch Amtswegen. – Ist nicht übertrieben, wenn man einem Bürger, nicht mal Straffällig sogar Essen verweigert.

Art.9 (5) ...hat einen Anspruch auf Entschädigung... Nicht nur unrecht angeschuldigt, nicht mal festgenommen, weil unschuldig, aber dennoch alles Verwehrt und selbst geprüftes Projekt von 3 Jahren Arbeit und Total ca. Fr. 20'000.- Reinvestition bewusst kaputt gemacht worden.

Hier nicht aufgeführten Punkte wären noch: Amtsmissbrauch im Groben Fällen, Amtsgeheimnis-Verletzung durch ausplaudern bei Journalisten, Drohungen, Erpressungsversuche etc. usw.

Referenzen, Personen die auch Augenzeugen mitunter sind, meine Aussagen bestätigen können:

Ich könnte dutzende hier auflisten, die selbst erzählen können, andere Fälle ebenfalls kennen und wohl wissen und nicht verstehen können was hier in dieser Behörde und Sozialamt Bischofszell mit Frau Villabruna/Forster abgeht, doch was nützt es wenn Sie evtl. wie das Verwaltungsgericht Thurgau, einfach wegschauen, oder diese Personen gar

wie Sozialamt Bischofszell, Frau Villabruna dann nur weiter Einschüchtern um weiter zu Decken versuchen was geschah und geschieht.

Darum hier mal die Wichtigsten die auch betreffend Aussagen, ich müsse ab August selbst schauen da auch kein Notzimmer, ja das mir vorgängig das Notzimmer gar nicht zur Verfügung gestellt wurde. Dann das mit der Essenskarte u.a. (Obwohl nur meine beigelegten Beweise genügen um endlich rechtstaatlich und gewaltentrennend, einzuschreiten beim Sozialamt Bischofszell, Departement Soziales Thurgau und VG TG...)

- Herr Roland Hut, Kantonspolizei TG: 079 648 03 41
- Herr David Berlinger, Heilsarmee und Leitung Tischlein Deck Dich, Amriswil 071 411 16 71
- Investorin Deutschland, Frau Nösler, Staatliche Buchprüferin: 0049 2861 80 85 877
- Prof. Dr. Med. Senn, Klinik Hirslanden 044 387 21 11
- Dr. Med. Sauer, Praxis Wil – Adresse und Tel im Anhang ***Beweis Kommunikation und Arztzeugnis***

Sowie ein aus dem Beobachter gedruckte Diskussion über Beschäftigung/Zwangsprogramme –Ausdruck.

Weitere Referenzen befinden sich in den bisherigen von mir verfassten Rekursen und Stellungnahmen die sich in den Akten befinden sollten.

Nochmals: Wie Sie wissen ist meine Lage prekär. Bitte veranlassen Sie die Massnahme der Sofortigen Normalisierung der Sozialgelder sowie Regelung offene Arzt-Rechnungen sowie Krankenkassenprämien seitens Sozialamt Bischofszell, Rückzahlung unberechtigte Streichung Miet- und Lebensgeld, angemessene Wohnung und Therapiemöglichkeiten unddass nicht noch weiter die Schwächsten und Kränksten auf sadistische und unmenschliche Weise leiden müssen: Aufräumen, Ihrem Eid folgend, das jetzt und in Zukunft in unserem eigentlich schönen Kanton Thurgau verhindern.

Danke.